SPORTInFORM

Das Magazin des Sports in Rheinland-Pfalz 03 | 2020



Meisterehrung

6
Absage wegen Coronavirus

Inklusion

12
Reflexionstreffen der 15 neuen Lotsen

Tokio Team RLP

13
Rollstuhlbasketballerin Nathalie Ebertz

EWR
Energie auf neuen Wegen



Wir gewinnen mit Herzstrom und fördern die Region.

Herzstrom

www.herzstrom.de

Absage der LSB-Meisterehrung war richtig

Schade, dass die Meisterehrung des Landesportbundes in diesem Jahr wegen des Coronavirus ausfallen musste. Es wäre sehr wahrscheinlich auch diesmal eine schöne und gelungene Veranstaltung geworden, auf welcher die Erfolge der Sportler aus Rheinland-Pfalz würdig gefeiert und geehrt worden wären. Die Entscheidung des LSB ist jedoch nachvollziehbar, denn schließlich möchten alle gesund und sportlich aktiv bleiben und eine mögliche Quarantäne vermeiden.

Durch meinen Deutschen Meistertitel und den zweiten Platz bei den ANAC Weltmeisterschaften mit meiner Partnerin Patricia Steinjan habe ich mich für die Ehrung „qualifiziert". Besonders schön für mich war, dass diese Auszeichnung in diesem Jahr erneut in meiner Heimatstadt Ingelheim geplant war.

Großer Dank an den LSB

Ich persönlich bin dem LSB dankbar, dass ich mit meiner Sportart Aerobicturnen vom LSB anerkannt wurde, sodass ich auch die Möglichkeit bekommen habe, Mitglied der Sportfördergruppe der Polizei in Rheinland-Pfalz zu werden. Denn jeder Leistungs- oder Spitzensportler investiert viel in seinen Sport und steht tagein tagaus in der Halle, im Stadion oder wo auch immer im Training. Dabei gibt er sein Bestes, um sich weiterzuentwickeln und dann einen erfolgreichen Wettkampftag zu haben. Das trifft auf einen Fußballer, einen Leichtathleten, einen Motorsportler wie auch auf einen Turner zu.

Genau diese Leistungen erkennt auch der LSB an und so werden wir alle zusammen geehrt – olympische und nicht-olympische Sportarten. Deswegen freuen sich auch gerade die Sportler der Sportarten, die sonst nicht im Rampenlicht stehen, auf diesen Tag, denn sie erhalten die Anerkennung für ihren Sport und ihre Erfolge.

Austausch unter Athleten wichtig

Wahrscheinlich wollen wir Athleten wohl alle das Gleiche: im nächsten Jahr bei der LSB-Meisterehrung wieder auf der Bühne stehen. Ich war schon mehrmals dabei und finde es immer wieder interessant, mich mit anderen Sportlern auszutauschen. So kann man seinen Horizont erweitern und die Sportarten seiner Sportskollegen aus Rheinland-Pfalz kennenlernen und deren Leistungen würdigen. Dabei konnte ich in den letzten Jahren viele positive Erfahrungen sammeln.



Paul Engel

Auf ein Wort



Paul Engel
Deutscher Meister im Aerobic Einzel

Inhaltsverzeichnis

März 2020



Wuchtig: Karateka Jonathan Horne, Deutscher Meister im Kumite Einzel über 84 Kilo, will auch bei Olympia für Furore sorgen (S. 8). Foto: WKF, X. Servolle



Foto: M. Heinze

Optimistisch: Rollstuhlbasketballerin Nathalie Ebertz von den Doneck Dolphins Trier will sich ihren Paralympics-Traum erfüllen (S. 13).

LOTTO Rheinland-Pfalz

Die Lotto-Gewinnspiele finden Sie auf Seite 39

Titelbild

Kraft und Dynamik gepaart mit Anmut und Eleganz: Die Aerobic-Turner Paul Engel und Patricia Steinjan feierten 2019 den DM-Titel im Mixed Pair. Außerdem wurden die beiden mit der TG Deutscher Mannschaftsmeister im Aerobic Dance, im Einzel bei den Männern holte Engel den DM-Titel – ebenso wie Steinjan im Einzel bei den Frauen. Foto: Ivan Carvalho

Auf ein Wort

…von Aerobic-Turner Paul Engel: Absage der Meisterehrung war richtig 03

Top Thema

Coronavirus: LSB sagt seine 56. Meisterehrung ab 06

Blick ins Land

Reflektionstreffen der Sport-Inklusionslots*innen 12

Auf dem Weg nach Tokio: Rollstuhlbasketballerin Nathalie Ebertz 13

Initiative: „RLP – Land in Bewegung“ will zum Mitmachen animieren 14

Europäische Woche des Sports von 23. bis 30. September 16

Neue Herzgruppen-Leiter gesucht 18

Sprungbrett Freiwilligendienst im Sport, Teil 2 19

Jugend

Deutsch-Französischer Tandem Sprachkurs: Jetzt anmelden! 20

Neuer Sportjugend-Abteilungsleiter Hämmerle hat sich viel vorgenommen 21

Weiterbildung

Kursprogramme attraktiv für jede Verein 23


Foto: iStock/Pavel1964

Bewegt: Die Initiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ will zum Mitmachen animieren (S. 14/15).


Foto: iStock/Foreminiakowski

Neue Herzgruppen-Leiter gesucht: Ausbildung ÜL B Rehabilitation „Sport in Herzgruppen“ mit Online- und Präsenzphase (S. 18).


Foto: iStock/ridofranz

Die Kursprogramme des LSB-Bildungswerks sind attraktiv für alle offenen, zukunftsorientierten Vereine (S. 23).

Namen & Notizen

Lotto-Stiftungsrat unter neuem Vorsitz 24

Rheinland

Mons Tabor-Stadion wird zum Sportabzeichen-Mittelpunkt 26

eSport-Forum am 18. April in Koblenz vermittelt Basiswissen 29

Sporterlebnistag wird nach Wittlich exportiert 31

Rheinhessen

Sportbund-Dienstleistungen modernisiert 32

Sterne und Geldpreise für Sportvereine 34

Vereinsservice

Litfaßsäule 35

LSB sucht die beste Vereinszeitschrift 36

Rechtstipp zur Mitgliederversammlung 37

Aus- und Fortbildungen 40

PraxisImpulse für Übungsleiter

SlingFit®-Training – Reinhängen lohnt sich! 42

Fachverbände

Von D wie DLRG bis T wie Turnen 45

Impressum 50

„Athleten vor einer Infektion schützen“

LSB sagt 56. Meisterehrung wegen Coronavirus ab

Es hätte wieder ein Stelldichein erfolgreicher Sportlerpersönlichkeiten werden sollen: Doch seine 56. Meisterehrung in der kING Kultur- und Kongresshalle in Ingelheim musste der Landessportbund Rheinland-Pfalz wegen des Coronavirus absagen.

Vier Tage vor der Veranstaltung – die für den 6. März terminiert war – hatte sich der LSB entschlossen, die traditionelle Veranstaltung abzusagen. „Mit Blick auf rund 180 zu ehrende Sportler*innen, die teilweise mitten in den Vorbereitungen für ihre jeweiligen Saisonhöhepunkte, unter anderem Olympische Spiele, stehen und zahlreiche weitere Gäste möchte der LSB seiner gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden und seinen Beitrag dazu leisten, die Athlet*innen bestmöglich vor der Infektion durch das Coronavirus oder einer möglichen häuslichen Quarantäne zu schützen“, machte der kommissarische LSB-Präsident Jochen Borchert deutlich. Insgesamt lagen dem Landessportbund über 300 Anmeldungen zu dieser Veranstaltung vor.

Die 180 Sportler*innen aus ganz Rheinland-Pfalz – allesamt Deutsche Meister oder Erst- bis Drittplatzierte bei Europa- und Weltmeisterschaften – erhalten ihre Urkunden inklusive der Meisterschaftsnadel des LSB per Post zugeschickt. Die Einzelsportler wurden mit der Ehrennadel des Landessportbundes in Gold geschmückt, den Mannschaften wurde die LSB-Ehrenplakette nach Hause geschickt. Ob und in welchem Rahmen die Ehrung nachgeholt werden kann, entscheidet der Landessportbund, wenn eine sichere Bewertung der Gesundheitslage vorliegt.

Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe stand noch nicht fest, ob auch die Meisterehrung der LSB-Sportjugend am 27. März, die ebenfalls in der Ingelheimer Kultur- und Kongresshalle hätte über die Bühne gehen sollen, abgesagt wird.









Die Meisterschaftsnadeln und die LSB-Ehrenplakette werden den Sportlern und Vereinen jetzt per Post zugeschickt. Darauf warten auch (v.l.) Marcel Blum, WM-Dritter im Kanu-Rennsport, Zehnkampf-Weltmeister Niklas Kaul sowie Heike Albrecht und Urs Breitenberger, Gehörlosen-Weltmeister im Tennis Mixed. Fotos: C. Blum, imago/Xinhua, J. Bildhauer.

Unsere Meister 2019

Der Landessportbund ehrt rund 180 rheinland-pfälzische Sportlerinnen und Sportler, die 2019 bei Welt- oder Europameisterschaften eine Medaille gewinnen oder sich den Titel „Deutsche Meisterin“ bzw. „Deutscher Meister“ sichern konnten, mit der Meisterschaftsnadel in Gold sowie Mannschaften mit der Meisterschaftsplakette.

AEROBIC

Paul Engel
TG 1847 Corp. Nieder-Ingelheim
Deutscher Meister Einzel männlich

Patricia Steinjan
TG 1847 Corp. Nieder-Ingelheim
Deutsche Meisterin Einzel weiblich

TG 1847 Corp. Nieder-Ingelheim
Deutscher Meister Mixed Pair
Paul Engel
Patricia Steinjan
Trainer: Dirk Engel-Korus

TG 1847 Corp. Nieder-Ingelheim
Deutscher Mannschaftsmeister
Aerobic Dance
Paul Engel
Fabienne Fey
Viola Grabowski
Michelle Iyabi Send
Patricia Steinjan
Trainerin: Lydia Engel

TG 1847 Corp. Nieder-Ingelheim
Deutscher Mannschaftsmeister
Aerobicturnen
Fabienne Fey
Viola Grabowski
Michelle Iyabi Send
Trainerin: Katrin Engel

BOCCIA

Nancy Poser
Sportfreunde Diakonie Bad Kreuznach
Deutsche Meisterin BC 3
Para-Boccia

BOGENSPORT

Andrea Flöck-Schmitt
BSC Bad Kreuznach
Deutsche Meisterin mit dem
Bogen 3D, 6.65.11 Compound

Ines Krehbiel
Schützenverein Schopp
Deutsche Meisterin
Para-Bogenschießen W2/ARST

Andrea Sommer
Bogensportclub Oppenheim
Deutsche Meisterin im Bogenschießen
Recurve im Freien

BOWLING

Nils Nuckel
BC 99 Ingelheim
2. der Europameisterschaft mit der
Nationalmannschaft

BC 99 Ingelheim
Deutscher Mannschaftsmeister
Ramon Hilferinck
Mats Maggi
Nils Nuckel
Jean Marc Samain
Raymond Teece
Niko Theiß
Sascha Wölfel
Trainer: Michael Wouters

BSV Ludwigshafen
Deutscher Mannschaftsmeister
Ingrid Stahl
Simone Stahl
Ursula Weber
Trainer: Peter Stahl
Behindertensport

GEWICHTHEBEN

Sophia Attilo
KSV Grünstadt
Deutsche Meisterin im Olympischen
Zweikampf -59kg

Max Lang
AC 1892 Mutterstadt
Deutscher Meister im Olympischen
Zweikampf -81kg

Nina Schroth
AC Mutterstadt
2. der Europameisterschaft
im Olympischen Zweikampf -81kg
2. der Europameisterschaft
im Gewichtheben im Reißen -81kg
3. der Europameisterschaft
im Gewichtheben im Stoßen -81kg

Lisa Marie Schweizer
AC 1892 Mutterstadt
Deutsche Meisterin im Olympischen
Zweikampf -64kg

JUDO

Jasmin Grabowski
1. JC Zweibrücken
Deutsche Meisterin +78kg

Kim Dennis Lam
VfL Bad Kreuznach
2. der Special Olympics World Games

Martyna Trajdos
1. JC Zweibrücken
3. der Weltmeisterschaft -63kg

JSV Speyer
Deutscher Mannschaftsmeister
Mascha Ballhaus
Seija Ballhaus
Nadja Bazynski
Vanessa Benkert
Samira Bouizgarne
Rebecca Bräuninger
Hannah Burkhard
Szaundra Diedrich
Selina Dietzer
Jana Förtsch
Marlene Galandi
Jasmin Grabowski
Özlem Gülmez
Jessica Lindner
Hannah Martin
Johanna Müller
Kim Polling
Lea Schmid
Verena Thumm
Jill Trenz
Geke Anna Maria van den Berg
Laura Vargas Koch
Maike Ziech
Jule Ziegler
Jana Ziegler
Sportlerin/Trainerin: Barbara Bandel

KANU-RENNSPORT

Marcel Blum
Ludwigshafener Kanu Club
3. der Weltmeisterschaft im
Wildwasserrennsport mit der
Sprintmannschaft

Ludwigshafener Kanu Club
Deutscher Mannschaftsmeister
im Wildwasserabfahrtsrennen
Björn Barthel
Marcel Blum
Christopher Massini
Trainer: Berthold Barthel



Jonathan Horne, Karate-Europameister im Kumite Einzel. Foto: WKF, X. Servolle

KANU-SLALOM

Ricarda Funk
KSV Bad Kreuznach
2. der Europameisterschaft K1

KARATE

Marcel Baun
Vulkan Budo Vordereifel
Deutscher Meister Kumite Einzel -84kg

Jonathan Horne
Teikyó Karate Team Kaiserslautern
Europameister Kumite Einzel +84kg

KEGELN

Beate Diemert
BSV Pirmasens
Deutsche Meisterin Classic WK2
Behindertensport

Daniel Dietrich
Blau-Weiß Speyer
Deutscher Meister im Einzel

Alba Große Boymann
Sport-Kegler-Verein Trier
Deutsche Meisterin Schere WK8
Behindertensport

Peter Kleinz
BSG Bad Kreuznach 1960
Deutscher Meister Schere WK1
Behindertensport

Armin Kuhn
KV 1965 Mutterstadt BSG
Deutscher Meister Classic WK2
Behindertensport

Markus Linscheid
Rollstuhl-Sportgemeinschaft Koblenz
Deutscher Meister Schere WK7
Behindertensport

Georg Lorenz
Sport-Kegler-Verein Trier
Deutscher Meister Schere WK8
Behindertensport

BSG Stadtverwaltung Ludwigshafen
Deutscher Mannschaftsmeister
Jürgen Dörr
Carmelo Falzone
Günther Hammann
Sportler/Trainer:
Rüdiger Stange

KRAFTSPORT

Karolina Moszynska
KSV Mainz 2008
Deutsche Meisterin im Kraftdreikampf: Kniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben -57kg
Deutsche Meisterin im Kreuzheben -57kg

Sascha Stendebach
KSV Mainz 2008
Deutscher Meister im Kraftdreikampf: Kniebeuge, Bankdrücken und Kreuzheben -93kg
Deutscher Meister im Kreuzheben -93kg

KUNSTRADFAHREN

Lisa Bringsken
Lena Bringsken
Trainerin: Katja Elmer
Radfahrerclub „Vorwärts" Böhl-Iggelheim
Weltmeisterinnen – 2er Elite Frauen

André Bugner
Benedikt Bugner
Trainerteam: Karl-Heinz und Mareike Bugner
RSV Klein-Winternheim
2. der Weltmeisterschaft – 2er Elite offen
Deutscher Meister – 2er Elite offen

VfH Worms
2. der Weltmeisterschaft im 4er Elite Frauen
Deutscher Mannschaftsmeister im 4er Elite Frauen
Sabrina Born
Nora Erbenich
Annika Furch
Hannah Rohrwick
Trainer: Jürgen Born

LEICHTATHLETIK

Susanne Gölz
LG Ultralauf
Deutsche Meisterin im 100km Straßenlauf



Gesa Felicitas Krause: Deutsche Meisterin, EM-Silber und WM-Bronze im 3.000 Meter Hindernislauf. Foto: imago/C.v.d. Laage

Niklas Kaul
USC Mainz
Weltmeister im Zehnkampf
Europameister U23 im Zehnkampf

Majtie Kolberg
TuS Ahrweiler in der LG Kreis Ahrweiler
3. der Europameisterschaft
im Mixed-Medley Staffellauf

Raphael Holzdeppe
LAZ Zweibrücken
Deutscher Meister im Stabhochsprung

Christin Hussong
LAZ Zweibrücken
Deutsche Meisterin im Speerwurf

Gesa Felicitas Krause
Silvesterlauf Trier
2. der Europameisterschaft 3.000 m
Hindernis mit dem Team
3. der Weltmeisterschaft 3.000 m
Hindernis
Deutsche Meisterin 3.000m Hindernis

Mathias Mester
1. FC Kaiserslautern
Deutscher Meister im Speerwurf F34
Para – Leichtathletik

Lisa Ryzih
ABC Ludwigshafen
Deutsche Meisterin im Stabhochsprung

Pia Winkelblech
Landau Running Company
Deutsche Meisterin im 78 km Ultratrail

Tien Fung Yap
BSG Mainz
Deutscher Meister
im Halbmarathon T11/ T12
Behindertensport

LG Ultralauf
Deutscher Mannschaftsmeister
im 100 km Straßenlauf Frauen
Susanne Gölz
Dr. Kathrin Gottschalk
Miriam Kudermann
Trainer: Michael Irrgang

TSV Kandel
Deutscher Mannschaftsmeister
im 100 km Straßenlauf Männer
Norden ben Hassan
Dirk Karl
Michael Ohler
Trainer: Klaus Jacobs

MINIGOLF

Stefanie Blendermann
1. MGC Mainz
Weltmeisterin im Strokeplay
Weltmeisterin im Mixed Pair
Weltmeisterin mit der Mannschaft
3. der Weltmeisterschaft im Matchplay
Deutsche Meisterin im Strokeplay

Lukas Neumann
1. MGC Mainz
3. der Weltmeisterschaft im Strokeplay

1. MGC Mainz
2. der Weltmeisterschaft im Strokeplay
mit der Herrenmannschaft
Lukas Neumann
Marcel Noack
Sebastian Piekorz

1. MGC Mainz
Deutsche Meisterinnen
mit der Damenmannschaft
Europapokalsiegerinnen
Stefanie Blendermann
Nicole Gundert
Alice Kobisch
Selina Kraus
Trainer: Marcel Noack
Marco Meffert

MOTORSPORT

Tobias Braun (Fahrer)
Fabian Kreim (Beifahrer)
AC Maikammer
Deutsche Meister im Rallyesport

Hendrik Binder
AMC Kerzenheim
Weltmeister im Trail
mit dem Team Germany

Markus Class
AMC Frankenthal
2. der Weltmeisterschaft
im Supermoto
2. der Europameisterschaft
im Supermoto

Mona Siegle
Motorsportverein Germersheim
Deutsche Meisterin im Match Race MS11



Deutsche Meisterin im Steinstoßen: Katharina Aures. Foto: W. Aures

PRELLBALL

TSV Ludwigshafen
Deutscher Mannschaftsmeister
Sebastian Grieshaber
Bodo Leinberger
Florian Maaßen
David Poyatos
Sebastian Wild
Christian Ziegler
Trainer: Edwin Leinberger

RADSPORT

Pascal Ackermann
RV Edelweiß Kandel
3. der Europameisterschaft
im Straßenrennen

Miriam Welte
1. FC Kaiserslautern
3. der Weltmeisterschaft im Teamsprint
Deutsche Meisterin im Teamsprint

RASENKRAFTSPORT

Katharina Aures
TSG Haßloch
Deutsche Meisterin
im Steinstoßen Freiluft -58kg
Deutsche Meisterin im Steinstoßen
in der Halle bis 58kg

Daniel Bub
TSG Haßloch
Deutscher Meister
im Steinstoßen -83kg

Jana Rohr
TV Thaleischweiler
Deutsche Meisterin
im Steinstoßen in der Halle -68kg



Rope Skipping: Katrin Ryan, Peri Ann Houk und Maike Preuß (v.l.) wurden mit Julia Kannengießer Deutsche Mannschaftsmeister im Single Rope Speed Relay. Foto: ERSO

REITEN

Hannelore Brenner
Reitclub Hofgut Petersau
Deutsche Meisterin im Para-Dressur Reiten im Einzel Grade IV

RHÖNRADTURNEN

Luca Christ
VfL Lahnstein
Deutscher Meister / Spirale
Deutscher Meister / Sprung

RINGEN

Denis Kudla
SV Alemannia Nackenheim
3. der Weltmeisterschaft im Freistil
3. der Europameisterschaft im Freistil
Deutscher Meister im Freistil

RINGTENNIS

Henning Bartels
TuS Rodenbach
Deutscher Meister im Männer Einzel

Nicole Brose
TV Heddesdorf
Deutsche Meisterin im Einzel

ROPE SKIPPING

Pascal Bär
Turnerschaft Germersheim
Deutscher Meister Overall

Turnerschaft Germersheim
Deutscher Mannschaftsmeister im Double Dutch Single Freestyle
Bianca Illing
Sarah Höfers
Mark Maurer
Benjamin Schmitz
Sportlerin und Trainerin: Simone Illing
Trainerin: Christina Wagner

TV Oberstein
Deutscher Mannschaftsmeister im Single Rope Speed Relay 4x30 Sek.
Peri Ann Houk
Julia Kannengießer
Maike Preuß
Katrin Ryan
Trainerin: Steffi Ackermann

RUDERN

Marie-Christine Gerhardt
Ludwigshafener Ruderverein von 1878
3. der Weltmeisterschaft im Frauen – Leichtgewichts-Zweier-Ohne

Jason Osborne
Mainzer Ruderverein
Weltcupsieger im Leichtgewichts-Doppelzweier
3. der Weltmeisterschaft im Leichtgewichts-Doppelzweier
Europameister im Leichtgewichts-Doppelzweier

Carina Pollmer
Ludwigshafener Ruderverein von 1878
Deutsche Meisterin im Frauen-Leichtgewichts-Doppelzweier
2. der Europameisterschaft U23

Richard Schmidt
Ruderverein Treviris
Weltmeister im Männer-Achter
Europameister im Männer-Achter
Deutscher Meister im Zweier-Ohne

Barbara Thiele
Ludwigshafener Ruderverein von 1878
Deutsche Meisterin im Frauen-Skull auf dem Ergometer

Ludwigshafener Ruderverein von 1878
Deutscher Meister im Mixed-Achter – 4 Frauen + 4 Männer
Eva Hohoff
Axel Oschmann
Hannah Rieder

Ludwigshafener Ruderverein von 1878
Deutsche Meisterinnen im Frauen-Vierer
Deutsche Meisterinnen im Frauen-Achter auf dem Ergometer
Eva Hohoff
Hannah Rieder

SITZVOLLEYBALL

Francis Tonleu
BSG Emmelshausen
Dominik Seitz
BSV Ludwigshafen
Trainer: Michael Merten
3. der Europameisterschaft im Para-Sitzvolleyball mit der Nationalmannschaft

SPORTFISCHEN

Stephan Laloi
Angelsportverein Bingen
Deutscher Meister im Turnierwurfsport Binnen- und Meeresfischer

Angelsportverein Bingen
Deutscher Mannschaftsmeister im Turnierwurfsport Binnen- und Meeresfischer
André Dimmerling
Gerhard Dimmerling
Stephan Laloi
Trainer: Jürgen Laloi

SPORTSCHIESSEN

Nikola Bitsch
Schützenverein Petersberg Bechtolsheim 1963
3. der Weltmeisterschaft Kleinkaliber 50 m liegend

Frank Börtzler
Schützenverein Rammelsbach
Europameister im Vorderladerschießen Vetterli / Original im Einzel
Europameister im Vorderladerschießen Nobunaga mit der Mannschaft
2. der Europameistermeisterschaft im Vorderladerschießen Hibuta mit der Mannschaft
2. der Europameistermeisterschaft im Vorderladerschießen Grand Prix Versaille mit der Mannschaft
2. der Europameistermeisterschaft im Vorderladerschießen Gustav Adolf mit der Mannschaft
3. der Europameistermeisterschaft im Vorderladerschießen Maximilian / Replika im Einzel

Eric Ceglowski
SSG Andernach
Deutscher Meister mit dem 2.55.10 Revolver .357Mag
Deutscher Meister mit der 2.59.10 Pistole 45ACP

Sebastian Herrmany
Gehörlosen-Sportclub Frankenthal
Deutscher Meister Kleinkaliber 50 m
Deutscher Meister Kleinkaliber Liegend
Deutscher Meister mit dem Luftgewehr
Gehörlosensport

Erik Hess
Gehörlosen-Sportclub Frankenthal
Europameister
mit dem Luftgewehr Mixed Team
2. der Europameisterschaft
Kleinkaliber Liegend
3. der Europameisterschaft
mit dem Luftgewehr
Gehörlosensport

Kevin Zimmermann
Wissener Schützenverein
Deutscher Meister
mit dem 1.10.92 Luftgewehr SH1/AB1
Deutscher Meister
mit dem 1.10.92 Kleinkaliber
Freigewehr 3x40 SH1/AB1
im Para-Sportschießen

Schützenverein Petersberg
Bechtolsheim 1963
Deutscher Mannschaftsmeister
Ordonanznzgewehr offene Visierung
Karl-Heinz Günther
Raimund Koritnik
Hans-Jürgen Vomland

Schützenverein Diez-Freiendiez
Deutscher Mannschaftsmeister
2.60.10 Standardpistole
Pierre Michel
Patrick Meyer
Torben Engel



Francis Tonleu (Foto) und Dominik Seitz gewannen mit der deutschen Nationalmannschaft EM-Bronze im Para-Sitzvolleyball. Foto: privat

TAEKWONDO

Quoc-Binh Duong
ARMARE Mainz 1974
2. der Europameisterschaft
im Poomsae mit der Nationalmannschaft

Koryo Kaiserslautern
Deutscher Mannschaftsmeister
im Poomsae
Jana Abt
Sabrina Pütz
Jessica Rau
Trainer: Klaus Sommer

TANZEN

Tobias Bludau
Michelle Uhl
1. Rock'n Roll Club Speyer
2. der Weltmeisterschaft im Rock'n Roll
Deutscher Meister im Rock'n Roll

TENNIS

Heike Albrecht
Gehörlosen-Sportverein Neuwied
Weltmeisterin im Mixed
2. der Weltmeisterschaft im Einzel
Gehörlosensport

Urs Breitenberger
Gehörlosen-Sportverein Neuwied
Weltmeister im Doppel
Weltmeister im Mixed
3. der Weltmeisterschaft im Einzel
Gehörlosensport

TISCHTENNIS

Corinna Hochdörfer
BSV Frankenthal
2. der Europameisterschaft
mit der Mannschaft
Deutsche Meisterin WK 6/7
Trainer: Volker Ziegler
Para-Tischtennis

Sabine Wallstein
TV 1861 Bad Ems
Deutsche Meisterin im Doppel
Behindertensport

TRAMPOLINTURNEN

Fabian Vogel
MTV Bad Kreuznach
Deutscher Meister im Einzel
Deutscher Meister im Synchron

TRIATHLON

Jens Roth
Tri Post Trier
Deutscher Meister im Cross-Triathlon

TURNEN

Theodor Sauerwein
TV Weisel
Deutscher Meister im Schleuderball
Deutscher Meister im Steinstoßen

TS Rodalben
Deutscher Mannschaftsmeister
im Gruppenwettbewerb
Nina Baumann
Sophie Dauenhauer
Seline Deppert
Janine Fix
Sina Selina Kämmerer
Michelle Kleber
Ramona Leist
Victoria Rainik
Marla Schumacher
Sina Schwebius
Lili Theisohn
Klara Ziegler
Trainerin: Inge Hollerith

WASSERSKI

Dr. Stefanie Kirsch
WSC Schweich-Issel
Europameisterin im Springen
und in der Kombination
2. der Europameisterschaft Trick
und Slalom
Deutsche Meisterin im Springen,
Trick, Slalom und Kombination

Kenneth Eissler
BWC Treis
Europameister im Springen
Deutscher Meister im Springen,
Tricks und in der Gesamtwertung

Nationalmannschaft Barfuss Wasserski
Europameister
mit der Nationalmannschaft
Malin Borens
Jaqueline Kirsch
Dr. Stefanie Kirsch
Marc Niebuhr
Ben Zinn
Frank Zinn
Trainer: Franz Kirsch

„Mit offenen Armen empfangen“

Reflexionstreffen der rheinland-pfälzischen Sport-Inklusionslots*innen in Koblenz

Der Startschuss ist erfolgt: Nach erfolgreichem Abschluss der drei wichtigsten Qualifizierungsschulungen haben die 15 neuen Sport-Inklusionslots*innen am 1. Januar ihre Arbeit aufgenommen. Die Lots*innen sind als Berater*innen rund ums Thema Sport und Inklusion in Rheinland-Pfalz flächendeckend unterwegs. Ganz konkret sind die „Inklusionshelden“ zwischen 22 und 60 Jahren Ansprechpartner*innen für Sportvereine, Verbände sowie für Menschen mit Behinderungen in den Regionen Rhein-Ahr, Eifel-Trier, Koblenz, Rheinhessen, Nordpfalz, Vorderpfalz sowie Süd- und Südwestpfalz. Bei einem Reflexionstreffen der neuen Sport-Inklusionslotsen in der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen in Koblenz stand ein Impulsvortrag von Kai Niklas Labinski, Referent Sportentwicklung (Breitensport und Inklusion) vom Deutschen Behindertensportverband, im Mittelpunkt.



*Sport-Inklusionsmanagerin Katharina Pape (ganz rechts) mit den Lots*innen. Foto: R. Plehwe*

Der Experte stellte den elf Lots*innen, die bei dem vierstündigen Erfahrungsaustausch mit von der Partie waren, den „Index für Inklusion im und durch Sport“ vor. Bei diesem Index handelt es sich um einen Wegweiser zur Förderung der Vielfalt im organisierten Sport in Deutschland. Als Nachschlagewerk und Verzeichnis für Inklusion im und durch Sport enthält der Wegweiser neben theoretischem und praktischem Hintergrundwissen einen Fragenkatalog zur Überprüfung der Vereinssituation. Arbeitsmaterialien und Praxisbeispiele sollen es möglich machen, einen guten Einblick in die Vielfalt im deutschen Sport zu erhalten und konkrete Verbesserungen in Angriff zu nehmen, wo dies notwendig ist. Die Inklusionslotsen erkannten gut, welch große Hilfe der „Inklusions-Index“ darstellt. Von einem „guten Arbeitsmaterial“ sprach auch Katharina Pape, Sport-Inklusionsmanagerin und Referentin beim Landessportbund: „Das ist ein Leitfaden und Wegbegleiter für alle Lots*innen, wie Angebote in Vereinen und Verbänden inklusiv gestaltet werden können.“

Das neue Projekt von Special Olympics RLP unter dem Motto „Wir gehören dazu – Menschen mit geistiger Behinderung im Sportverein“ präsentierte Nina Hagedorn den Lots*innen. Mit dem Projekt, gefördert durch die Aktion Mensch Stiftung, soll der Sportverein als zentraler Sportort für Menschen mit geistiger Behinderung geöffnet werden. Hagedorn ist Projektkoordinatorin für die Regionen RLP und Saarland mit Dienstsitz in Koblenz. „Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Steuerungsgruppe ist uns wichtig und wir unterstützen uns gegenseitig in den Projekten“, sagt Katharina Pape. „Die Lots*innen haben die Möglichkeit, von Know-how zum Thema Menschen mit geistiger Behinderung durch Nina Hagedorn zu profitieren.“

Wichtiger Bestandteil des Treffens war nicht zuletzt der Austausch über bisher gemachte Erfahrungen. „Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit läuft total gut bisher“, urteilt Pape. „Es sind schon viele Artikel über die Arbeit der Lots*innen erschienen.“ Die Vereine, Verbände, Behinderteneinrichtungen und Institutionen zeigten sich den Lots*innen gegenüber offen. „Die Beratungsangebote durch die Lots*innen werden sehr gut angenommen. Man ist froh, dass man kostenlose Unterstützung, Beratung, Entlastung, Input und Begleitung bekommt und empfängt die Lots*innen überall mit offenen Armen.“ Der Bedarf sei durchaus groß, die Zahl der Anfragen beträchtlich. Ein voller Erfolg war nach Aussage der Protagonisten der Besuch der Klausurtagung des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV) in Edenkoben gewesen. Die Fußballfunktionäre seien „sehr angetan“ gewesen von der Arbeit der Lots*innen. Die Zusammenkunft sei zudem „sehr produktiv für die Netzwerkarbeit“ gewesen, auch seien Kooperationen angeregt worden.

Ein Problem, von dem mehrere der neuen Sport-Inklusionslots*innen berichteten: Es ist ziemlich schwierig, die Menschen mit Einschränkungen von A nach B zu bringen, sprich von ihrer Wohnung zu den inklusiven Angeboten vor Ort. „Eine echte Herausforderung“, macht Katharina Pape deutlich. „Wir nehmen die Problematik ernst und werden uns damit intensiver auseinandersetzen sowie Lösungsansätze herausarbeiten. Die entsprechenden Zielgruppen werden davon sicherlich profitieren.“ Zudem berichteten die Lots*innen davon, ihre Klientel habe angeregt, dass die Vereine von Menschen mit Behinderung nur einen reduzierten Mitgliedsbeitrag verlangen. „Aktuell gibt es für Menschen mit Einschränkungen keine Ermäßigung“, erläutert Pape. „Wenn sie aber beispielsweise ins Museum gehen, gebe es an der Kasse gegen Vorlage des Behindertenausweises Rabatt. „So etwas wünschen sich auch viele Betroffene für die Mitgliedsbeiträge in Vereinen.“ Eine Forderung, die durchaus nachvollziehbar sei. Schließlich würden Menschen mit Behinderung „durchschnittlich ein bisschen weniger“ verdienen als Menschen ohne Einschränkungen.

Weitere Infos, unter anderem Kontaktdaten und Einsatzregionen der Lots*innen, unter www.inklusiver-sport-rlp.de, www.mehr-inklusion-fuer-alle.de oder direkt bei Katharina Pape, Tel.: 06131/2814-413, E-Mail k.pape@lsb-rlp.de. *Michael Heinze*

„Es ist mein absolut größer Wunsch“

Auf dem Weg nach Tokio: Nathalie Ebertz von den Doneck Dolphins Trier



Will sich ihren Paralympics-Traum erfüllen: Nathalie Ebertz. Foto: M. Heinze

Erst seit einem guten halben Jahr wohnt Nathalie Ebertz im 2.500-Seelen-Örtchen Kenn im Kreis Trier-Saarburg. Der Wechsel nach Trier zu den Doneck Dolphins war ein sehr spontaner. Binnen einer Woche entschied die 1,85 Meter große Bayerin, dass sie noch einmal alles auf Basketball setzt und aus ihrer Heimat München an die Mosel umzieht. „Es war genau die richtige Entscheidung, diesen Sprung zu wagen – es läuft sportlich und auch privat perfekt“, freut sich Ebertz, die ihre Laufbahn bei den „Fußgängern“ in Schrobenhausen begann, für TSV Wasserburg und TSV Nördlingen in der Ersten Liga spielte und auf 32 Länderspiele in der U18 und U20 zurückblickt. Im SportIn-Form-Interview verrät die 29-Jährige, wie sie zum Rollstuhlbasketball kam – und nimmt auch zum Kuddelmuddel in Sachen Nominierung Stellung.

Frau Ebertz, Sie waren Jugend-Nationalspielerin bei den „Fußgängern“. Seit wann spielen Sie Rollstuhlbasketball und wie kam es dazu?
Ich spiele erst seit zweieinhalb Jahren wirklich ernsthaft Rollstuhlbasketball. Davor habe ich mich zwar mal reingesetzt, aber nicht damit gerechnet, was auf diesen Anfängen einmal wird. Ich habe mir im Fußgänger-Basketball mein Sprunggelenk ganz schwer verletzt und nach der letzten OP – insgesamt waren es drei – meinte der Arzt, es sei besser, keinen laufenden Sport mehr zu machen. Deshalb habe ich mich entschieden, meine Behinderung anerkennen zu lassen und mein ganzes Herz dem Rollstuhlbasketball zu schenken. Erst war es für mich eine Überwindung, mich in einen Rollstuhl zu setzen – nun gehört er zu meinem Sport einfach dazu.

Bis zu den Paralympics in Tokio sind es nur noch fünf Monate. Aber ob Sie dabei sind, steht noch nicht fest, oder?
Genau. Wir haben an Ostern das alles entscheidende Nominierung-Camp. Aber meine Karten stehen sehr gut. Ich spiele seit einem Jahr Bundesliga und diese Erfahrung, die ich täglich im Kampf gegen die Männer mache, kann ich mit zu den Damen bringen und mir hierdurch einen kleinen Vorteil schaffen. Es werden zwölf Spielerinnen mitfahren, den Sprung in den Kader der letzten 14 habe ich bereits geschafft und das Ticket für Tokio hole ich mir auch noch ab *(lächelt).*

Man hört, dass es ein bisschen Kuddelmuddel im Zusammenhang mit der Nominierung der Spieler*innen gibt. Inwiefern können Sie das bestätigen?
Das stimmt leider. Unser Basketball Verband (IWBF) und der Paralymische Verband (IPC) sind sich leider nicht ganz einig, wo der Übergang von behindert und nicht-behindert ist. Doch ich bin mir sicher, es wird eine Einigung geben, mit der wir Athleten leben können, denn die Vorbereitungen auf dieses große Turnier laufen seit vier Jahren. Es wird auf jeden Fall Paralympics mit Rollstuhlbasketball auf höchsten Niveau geben.

Beim Rollstuhlbasketball spielen Männer und Frauen in einem Team. Finden Sie das eine gute Sache – und sind Sie die einzige Frau im Trierer Team?
Männer und Frauen und auch behinderte und nicht-behinderte Menschen spielen alle zusammen den geilsten Sport der Welt. Das ist so ein tolles Gefühl, denn alle haben ähnliche Voraussetzungen und müssen sich im Rollstuhl bewegen. Ich finde das klasse, denn die körperliche Athletik, die man in dem Spiel gegen Männer entwickelt, hilft mir später, mich besser gegen Frauen durchzusetzen. Als Frau bekomme ich aber für die körperlichen Nachteile Bonuspunkte auf meine Klassifizierung. So spiele ich mit drei Punkten, minimalbehinderte Männer hingegen mit 4,5 Punkten. Wir sind insgesamt drei Frauen im Team und sehr stolz drauf – denn wir sind der einzige Verein mit so vielen Frauen im Team.

ZUR PERSON

Nathalie Ebertz

Geburtsdatum: 4. August 1990
Geburtsort: München
Wohnort: Kenn
Beruf: Lehrerin (Mathe und Sport)
Größter Erfolg: Deutscher Meister 2018

EBERTZ VERRÄT...

… was sie fasziniert: Menschen, die sich durchsetzen und alles dafür tun, um ihren Traum zu erfüllen.
… was sie verabscheut: Spinnen. Ich hasse diese kleinen Dinger.
… was sie glücklich macht: die beste Familie und Freunde zu haben, die mich immer auffangen und unterstützen.

Wie sehen Sie Ihre Rolle im Team?
In der Bundesliga ist die Aufgabe ein wenig anders als in der Nationalmannschaft. Bei meinem Verein bin ich zwar die Größte im Team, aber ich versuche, meine Mitspieler in Szene zu setzen und immer für sie zu arbeiten. Wenn der Spielzug dann optimal klappt, bin ich am Ende auch die, die einen Wurf bekommt. Doch der Fokus liegt darauf, den Schützen von außen die Sekunde Zeit für den Wurf zu geben. In der Nationalmannschaft bin ich dann genau dieser Schütze. Ich liebe es, den Ball zu werfen und da ist mir auch kaum eine Distanz zu weit. Auch das Spiel unter dem Korb muss ich aufgrund meiner Größe öfter suchen – und auch hier eine Leidenschaft dafür entwickeln.

Was würde es Ihnen bedeuten, in Tokio dabei zu sein?
Einmal an einem so großen Turnier teilzunehmen, war von klein auf mein Wunsch. Als Fußgänger erreicht man das als Frau beim Basketball leider auf keinen Fall. Jetzt diese Chance zu bekommen, ist ein überragendes Gefühl. Diesem Traum habe ich privat und beruflich alles untergeordnet. Es ist einfach mein absolut größter Wunsch.

Das Interview führte Michael Heinze

„Wir starten mit viel Engagement und Be

Initiative „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ will zum Mitmachen animieren / Erste



Bewegung ist ein Segen: Zielgruppe der neuen Landesinitiative sind diejenigen, die schon sportlich aktiv sind ebenso wie diejenigen, die sich bewegen wollen, aber den ersten Schritt vielleicht noch nicht getan haben. Foto: iStock/Pavel1964

Die Landesregierung will mit einer Landesinitiative breite Teile der Bevölkerung zu mehr Bewegung motivieren. Bewegungs- und Sportangebote vor Ort sollen bekannter gemacht und durch neue Angebote ergänzt werden. „Rheinland-Pfalz – Land in Bewegung“ soll mehr Spaß an Bewegung und damit einen gesunden Lebensstil fördern. SportInForm sprach mit dem rheinland-pfälzischen Sportminister Roger Lewentz.

Herr Minister Lewentz, welche Ziele verfolgen Sie genau mit „Land in Bewegung“?
Sport bringt die Menschen zusammen und leistet generationsübergreifend einen wichtigen Beitrag für das soziale Miteinander. Gleichzeitig sorgen Bewegungsangebote individuell für körperliches Wohlbefinden. Wir wollen mit der Landesinitiative alle ansprechen und dabei auch diejenigen erreichen, die aus verschiedensten Gründen bisher kaum an Sport- und Bewegungsangeboten teilgenommen haben.

Der organisierte Sport ist ja in Sachen Sport und Bewegung ein starker Partner der Landesregierung. Welche Rolle spielen der Landessportbund und die Sportbünde bei „Land in Bewegung“?
Das ist vollkommen richtig und wir brauchen auch die Erfahrung und die Power des organisierten Sports. Der Landessportbund kümmert sich um die Bewegungsmanager in den Landkreisen und kreisfreien Städten und hilft so strukturell und inhaltlich bei der konkreten Unterstützung vor Ort. Die Vereine in den vielen Ortsgemeinden und Städten im Land verfügen über die optimalen Strukturen. Dort bestehen schon viele Bewegungs- und Sportangebote. Sie noch bekannter zu machen, um so möglichst viele Bürger*innen anzusprechen und daran teilhaben zu lassen, gehört auch mit dazu. Natürlich nicht selbstlos, sondern immer auch, um weitere neue Mitglieder für die sehr engagierten Sportvereine im Land zu gewinnen.

Gibt es weitere starke Partner, die sich aktiv einbringen werden?
Rheinland-Pfalz verfügt auch neben dem organisierten Sport über erfreulich viele Initiativen, Kampagnen und Maßnahmen. So gibt es ein reichhaltiges Portfolio von Bewegungs- und Gesundheitsangeboten der Landeszentrale für Gesundheitsförderung, oftmals in Kooperation mit den Sozialversicherungsträgern. Unsere Landesinitiative hat alle im Blick und benötigt starke Partner zur gemeinsamen Umsetzung. Ziel ist es, die Kommunen, Schulen und Kindertageseinrichtungen, Sportvereine, Einrichtungen für Familien und für ältere Menschen, Kirchen, Volkshochschulen und viele weitere zum Mitmachen anzuregen. Genau darum geht es: Gemeinsam etwas zu bewegen.

Wann erfolgt der Startschuss der Initiative?
Der ist bereits im Dezember erfolgt. Es gilt jetzt, die geplanten Strukturen zu schaffen. Zurzeit erfolgt beispielsweise die Einstellung des erforderlichen Personals. Natürlich wünschen wir uns schnellstmögliche Fortschritte und Erfolge. Ich bin mir sicher, dass wir bald von den ersten Aktivitäten berichten können.

Bereits bestehende Strukturen sollen mit neuen Angeboten vernetzt werden. Wie hat man sich das vorzustellen – und wie sollen die Maßnahmen vor Ort umgesetzt werden?
Wir haben verschiedenste Angebote unterschiedlichster Anbieter. Die „Kümmerer“ in den Sportkreisen müssen aus-

geisterung“

Aktivitäten nach den Osterferien / Sportminister Lewentz im Interview

reichend informiert sein. Auch darüber, was andernorts angeboten und initiiert wird. Das gilt es aufzugreifen und die Partner neugierig zu machen. So können gute und funktionierende Angebote in andere Regionen unseres Landes übertragen werden. Das Rad muss nicht überall neu erfunden werden.

Wo und ab wann genau sollen die Bewegungs- und Sportangebote stattfinden – und um welche (Sportarten) handelt es sich?

Ein bisschen Geduld bedarf es, bis die entsprechenden Strukturen aufgebaut sind. Nach den Osterferien sollten aber schon die ersten Aktivitäten zu sehen sein. Die konkreten Angebote werden sich natürlich auch an den Anbietern und Übungsleitern orientieren.

An wen richten sie sich und wie kann man sich informieren, was alles angeboten wird?

Zielgruppe sind in diesen Fall alle. Ob Jung oder Alt, ob mit oder ohne Handicap. Insbesondere wollen wir aber diejenigen erreichen und wortwörtlich in Bewegung bringen, die bisher wenig oder gar nicht an Sport- und Bewegungsangeboten teilnehmen wollten oder konnten, unabhängig davon, aus welchen Gründen. Wir wollen zum Mitmachen animieren. Diejenigen, die schon sportlich aktiv sind und auch diejenigen, die sich bewegen wollen, aber den ersten Schritt vielleicht noch nicht getan haben. Eine Website wird die jeweils aktuellen Informationen bereitstellen.



Will alle Rheinland-Pfälzer in Bewegung bringen: Sportminister Roger Lewentz: Foto: Mdl

Wie können sich die Bürger*innen sonst noch an der Initiative beteiligen – und stimmt es tatsächlich, dass alle Angebote kostenfrei zugänglich sein werden?

Die Bewegungs- und Sportangebote sollen überwiegend im öffentlichen Raum, auf Plätzen, Grünflächen, Freizeit- und Spielflächen sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen stattfinden und kostenfrei zugänglich sein. Sie sollen vor Ort gemeinsam mit Partnern, Institutionen und Vereinen sowie den Bürger*innen entstehen oder weiterentwickelt werden.

Können wir davon ausgehen, dass die Initiative über 2021 hinaus fortgeführt werden wird?

Unsere Überlegungen waren und sind an dauerhaften Aktionen ausgerichtet. Wichtig wird dabei sein, wie die Initiative seitens der Bevölkerung angenommen wird. Wir starten mit viel Engagement und Begeisterung und hoffen, dass diese auf viele Menschen im Land übergeht. Denn die rheinland-pfälzische Sport- und Bewegungslandschaft hat richtig viel zu bieten.

Das Interview führte
Michael Heinze

Innovationsprojekt „Digitale Vereinsberatung“: Zehn Vereine erhalten Zusage

Aus über 40 Anfragen haben die Verantwortlichen der Sportbünde Rheinland, Pfalz und Rheinhessen gemeinsam mit dem Landessportbund zehn Vereine für das Pilotprojekt „Digitale Vereinsberatung“ ausgewählt: Tischtennisverein Albersweiler, SG 2018 Hochspeyer, Flugsportverein Speyer, SG Hüffler-Wahnwegen (alle Pfalz), Mombacher Turnverein 1861, Inklusiver Sport- und Kulturverein Mainz – Die Erdmännchen, Spvgg. Essenheim 1886 (alle Rheinhessen) sowie TuS Jahn Argenthal, Ski-Klub Prüm 1926 und TV 1955 Koblenz-Lützel (alle Rheinland). Die genannten Vereine erhalten in diesen Tagen Zugang zu einem digitalen Tool, das von der Universität des Saarlandes und dem Europäischen Institut für Sozioökonomie entwickelt wurde. Die Ergebnisse aus dem Tool fließen dann in die Beratungen vor Ort ein, bei denen Ideen zur Bindung von ehrenamtlich Engagierten entwickelt werden. Zusätzlich zur Beratung erhalten die Vereine ein Budget von 500 Euro für die Entwicklung neuer Idee im Bereich des Ehrenamtsmanagements.

DOSB INNOVATIONS FONDS

Dieses Projekt wird unterstützt durch den Innovationsfonds des DOSB.

LANDESSPORTBUND RHEINLAND-PFALZ

sportbund pfalz

SPORTBUND RHEINHESSEN

SPORTBUND RHEINLAND

Europäische Woche des Sports

Registrieren – Menschen bewegen – Mitglieder gewinnen

Das Motto #BeActive wird von den Vereinen seit jeher gelebt – ein Grund mehr dies in der Europäischen Woche des Sports nach außen zu tragen.

Vom 23. bis 30. September 2020 findet die Europäische Woche des Sports mit dem Aufruf #BeActive bereits zum sechsten Mal statt. Dieses Jahr ist ein besonderes für Deutschland: Aufgrund der deutschen Ratspräsidentschaft wird die Europäische Woche des Sports in Frankfurt am Main eröffnet und ganz Europa wird auf die bundesweit stattfindenden Veranstaltungen blicken.

Werbung für Deinen Verein

Im ständigen Wettbewerb um Mitglieder ist Dein Verein darauf angewiesen, neue Impulse in die eigenen Sportangebote zu geben. Zwar können Nichtmitglieder jederzeit zum Probetraining kommen, der Rahmen der Europäischen Woche des Sports betont jedoch nochmal, dass wirklich jeder willkommen ist und ohne Zwang „einfach mal die unterschiedlichsten Sportangebote ausprobieren kann". Die Trainerinnen und Trainer sind darauf eingestellt, die Anforderungen anzupassen sowie gegebenenfalls Übungen genauer zu erklären. Wenn Dein Verein mit seinem Angebot überzeugen kann, können neue Mitglieder gebunden werden.

Einfache Umsetzung dank Werbepaket und Vorlagen

Sei unter den ersten 150 registrierten Vereinen und sichere Dir Dein Werbepaket mit Helfer-Shirts und Werbemitteln! Um die Teilnahme möglichst einfach zu gestalten und die Vereinswerbung anzukurbeln, bekommen alle registrierten Vereine kostenfrei individuell gestaltbare Plakate und Postkarten zur Verfügung gestellt. Auf der Website www.beactive-deutschland.de können im Downloadbereich Musterschreiben, Bilder sowie weitere Tipps und Tricks abgerufen werden.

Jetzt kann's los gehen

Ideen zur Teilnahme und Best Practice Beispiele findest Du auf der Website www.beactive-deutschland.de zur Inspiration. Dein Verein kann entweder ein Event organisieren oder einfach das bestehende Sportangebot öffnen. Melde Deinen Verein zur Europäischen Woche des Sports online über die Website an. Die Informationen zur Veranstaltung und die Angaben zum Veranstaltungsort erscheinen dann automatisch in einer Übersicht, sodass Interessierte das Event direkt finden.

Weitere Infos: www.beactive-deutschland.de

Engagement gegen Rassismus

Die Leitstelle „Kriminalprävention" im Ministerium des Innern und für Sport (Mdl) unterstützt in Kooperation mit den regionalen Sportbünden und dem Landessportbund Sportvereine dabei, das Thema Respekt und Toleranz im Sport zu fördern. Mit der Kampagne „Für ein buntes Miteinander. Gegen Rassismus und Diskriminierung im Sport" soll ein Beitrag dazu geleistet werden, Hass und Hetze im Sport zu bekämpfen. Bewerben sollen sich insbesondere Vereine, die ein konkretes Anliegen oder Problem in Sachen Diskriminierung von Randgruppen haben bzw. bei denen es in letzter Zeit zu rassistischen Äußerungen gegenüber Mitspielern, Gegenspielern oder Schiedsrichtern gekommen ist.

15 Sportvereine haben die Möglichkeit, vom 1. Mai 2020 bis zum 30. April 2021 als Kooperationspartner mitzuwirken. Ziel der Kooperation ist es, dass sich die Vereine für ein buntes Miteinander engagieren und klar gegen Rassismus und Diskriminierung positionieren. Die hierfür erforderlichen Ressourcen, wie die Vermittlung von Referenten, Textbausteine für Websites oder Stadionzeitungen sowie Werbemittel werden von der Leitstelle „Kriminalprävention" kostenfrei zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus zahlt das Ministerium des Innern und für Sport den Kooperationsvereinen zur Umsetzung der Kampagne einen Betrag von 3.000 Euro.

Stichtag für die Bewerbungen inkl. eines aussagekräftigen Motivationsschreibens, aus dem Ihr Anliegen ganz konkret hervorgehen sollte, ist der 30. März 2020. Interessierte Vereine senden ihre Bewerbung vorzugsweise per Mail unter buntesmiteinander@lsb-rlp.de an den Landessportbund Rheinland-Pfalz, der dann gemeinsam mit den drei regionalen Sportbünden eine Empfehlung aussprechen wird. Weitere Informationen, auch zur Bewerbung, finden Sie unter www.buntes-miteinander.rlp.de.





#BEACTIVE

Europäische Woche des Sports
23. – 30. September

Registrieren.
Menschen bewegen.
Mitglieder gewinnen.

Aufgrund der Ratspräsidentschaft 2020 blickt ganz Europa auf die Europäische Woche des Sports in Deutschland. Werdet Teil davon und folgt dem Aufruf der EU zu mehr Bewegung und Sport. Registriert Euch und bewerbt Eure vielfältigen Sportangebote.

www.beactive-deutschland.de

Kofinanziert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union

Gefördert durch: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DTB DEUTSCHER TURNER-BUND

FOLGT UNS AUF:

beactivedeutschland

Neue Herzgruppen-Leiter gesucht

Ausbildung ÜL B Rehabilitation „Sport in Herzgruppen“ mit Online- und Präsenzphase



Herzsport stärkt das Herz-Kreislauf-System und verbessert den Gesundheitszustand. Foto: iStock/Foremniakowski

Nach dem erfolgreich verlaufenen Pilotprojekt im vergangenen Jahr findet die Übungsleiter B-Ausbildung „Sport in Herzgruppen“ (Rehabilitation) auch in 2020 online basiert statt. Im Klartext: Die Herzausbildung kann mit nur zwei Präsenzphasen absolviert werden, da 50 Prozent der Ausbildungsinhalte über eine Online-Plattform angeboten werden.

Voraussetzungen zur Teilnahme ist die Übungsleiter C-Lizenz oder eine berufliche Qualifikation wie Physiotherapeut, Sportlehrer oder Arzt. Zur Teilnahme an der online-Ausbildung sind Grundkenntnisse am PC sowie ein Internetzugang notwendig. Start der Onlinephase ist am Mittwoch, 1. Juli. Die Präsenzphasen finden von Freitag, 14. August, bis Sonntag, 16. August, sowie von Freitag, 11. September, bis Sonntag, 13. September, in den Räumlichkeiten der TGM Budenheim statt. Die Lehrgangsgebühren inklusive Verpflegung, aber ohne Übernachtung, betragen 500 Euro (Persönliches Mitglied im Landesverband, ÜL im Trägerverein mit LV-Abgabe), 600 Euro (ÜL im Trägerverein mit LV-Abgabe, kein persönliches Mitglied) sowie 1.000 Euro (Kein persönliches Mitglied im LV, ÜL im Trägerverein ohne LV-Abgabe). Anmeldeschluss ist der 30. Juni.

Mit von der Partie bei der Präsenzphase wird für den Landessportbund einmal mehr Hiltrud Gunnemann, die beim LSB die Abteilung Sportentwicklung leitet. „Der LSB ist der Ausbildungsträger und hat die Ausbildung in Organisation und Durchführung an den Landesverband delegiert“, erläutert Gunnemann, Mitglied im Landesverband und in der Lehrgangsleitung aktiv. Die Kooperation zwischen LSB und LV in Sachen Aus- und Fortbildungen besteht bereits seit dem Jahr 2001. In diesem Zeitraum haben mehr als 1.100 Personen ihre ÜL-Lizenz „Sport in Herzgruppen“ erworben.

Der LSB in Person von Gunnemann nimmt die Lehrproben mit ab und stellt die ÜL-Lizenzen aus – bei der Online-Premiere 2019 waren es deren elf. „Im Rahmen der Onlinephase erhalten alle Teilnehmer einen Zugang“, veranschaulicht Gunnemann das Procedere. „Die Texte und Dateien stehen ihnen nach Themengebieten sortiert zur Verfügung und müssen abgearbeitet werden – das macht jeder für sich an seinem PC oder Laptop.“ Selbstverständlich könnten sich die Protagonisten untereinander austauschen. Am Ende eines Lernblocks gelte es für sie, in einer Art Quiz ihr neu erworbenes Wissen unter Beweis zu stellen. Entwickelt worden sei die Online-Ausbildung übrigens vom LSB-Bildungswerk.

„Zielgruppe der Ausbildung sind Übungsleiter, die sich dafür interessieren, eine Herzgruppe in ihrem Verein zu leiten“, resümiert Hiltrud Gunnemann. „Um teilnehmen zu können, muss man die erste Lizenzstufe haben oder eine anderweitige berufliche Vorqualifikation.“ Die Menschen, die in den Herzgruppen Sport treiben, benötigen eine ärztliche Verordnung. „Da sind zum Teil auch schwerkranke Leute drin“, weiß Gunnemann, die selbst eine erfahrene Übungsleiterin in Diensten der TGM Gonsenheim ist und dort auch schon Herzgruppen geleitet hat. „Deshalb sind dort ja auch immer ein Arzt dabei – und Geräte für den Notfall.“ *Michael Heinze*

Infos und Anmeldung

Die Ausbildung ÜL B Rehabilitation „Sport in Herzgruppen“ ist nach dem Bildungsfreistellungsgesetz anerkannt. Weitere Infos und Anmeldung direkt beim Landesverband für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen RLP
Anna Pauli
Friedrich-Ebert-Ring 38
56068 Koblenz
Tel.: 0261 / 30 92 33
E-Mail: info@rheinland-pfalz.dgpr.de

Sprungbrett Freiwilligendienst im Sport

Ehemalige FSJler und BFDler berichten (Teil 2)

Von Allgemeinwissen über Soft-Skills und (Spitzen-) Sportkarriere: Ehemalige Freiwilligendienstleistende im Sport berichten von ihren Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD) – und welchen Einfluss dieses Jahr auf ihre Zukunftsplanung hatte.



Foto: privat

Vanessa Freier

Südwestdeutscher Fußballverband (2015-2016)

Unmittelbar nach dem Abitur 2015 habe ich mein FSJ im Sport beim Südwestdeutschen Fußballverband begonnen. Obwohl mir schon frühzeitig bewusst war, dass ich meine Fußball-Leidenschaft zum Beruf machen möchte, wollte ich mich anhand eines FSJs im Sport darin vergewissern, dass es tatsächlich das Richtige für mich ist. Neben den umfangreichen administrativen Tätigkeiten, erhielt ich auch die Möglichkeit, einen Trainerschein zu machen und erste Erfahrungen als Co-Trainerin der Mädchen-Verbandsauswahl zu sammeln. In diesem Jahr lernte ich Verantwortung zu übernehmen und baute mir ein Netzwerk auf, welches mich letztendlich einmal mehr darin bestärkt hat, den beruflichen Weg im Sportbusiness einzuschlagen. Anschließend studierte ich Sportmanagement am RheinAhrCampus in Remagen. Im Zuge dieses Studiums absolvierte ich 2018 mein Pflichtpraktikum und meine Bachelorarbeit beim VfB Stuttgart, bei dem ich jetzt im Marketing als Assistenz des Vorstands Marketing und Vertrieb und im Key Account Management arbeite. Die Erfahrungen, die ich beim FSJ sammeln durfte, waren somit der erste Schritt in Richtung Traumjob!


Foto: privat

Yannic Wildenhain

BSC Mainz Athletics (2016-2017)

Der Freiwilligendienst im Sport war für mich der Türöffner, Baseball unter professionellen Bedingungen ausüben zu können. Besonders der Blick hinter die Kulissen meines Vereins, den Mainz Athletics, hat mir neue Perspektiven des Sports aufgezeigt. Der Rollenwechsel vom Spieler hin zum Jugendtrainer hat mein Spielverständnis erweitert und nun weiß ich wie wichtig es ist, dass in einem Verein genug ehrenamtliche Helfer vorhanden sind. Aktuell absolviere ich eine Duale Ausbildung bei der Polizei und habe hier den Spitzensportstatus, sodass ich Ausbildung und Baseball super kombinieren kann.


Foto: privat

Annika Regneri

Max-Planck-Gymnasium Trier (2015-2016)

Das FSJ sehe ich als Chance, wenn man noch nicht sicher ist, was man nach der Schule machen möchte. Ich habe mich nach dem Abitur im Jahr 2015 recht spontan zu meinem FSJ an einem Gymnasium entschieden. Da ich zu dieser Zeit gerade als Trainerin im Fußball eingestiegen war, hat sich das perfekt angeschlossen. Gerade im Sport konnte ich das als Trainerin sehr gut mit einbringen und mein Weg ging hin bis zu den Verbandsauswahlen der Juniorinnen des Fußballverbandes Rheinland, dem Stützpunkt und die Erfahrung als Frau im Junioren Bereich. Es war für mich eine sehr intensive und lehrreiche Phase, die mich aber für mein Studium bestärkt hat. Dass ich nun in einem Start-up im Sport als Junior Partner Relations Manager arbeite, hätte ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht gedacht. Ich habe meine Leidenschaft an Sport und Menschen verbunden und einen tollen Job erhalten.

SPRUNGBRETT
FREIWILLIGENDIENSTE
SPORTJUGEND RHEINLAND-PFALZ

Informationen zu freien Stellen und zur Anerkennung als Einsatzstelle erhalten Sie unter www.sportjugend.de oder bei Kim Zimmermann unter Tel.: 06131/2814-380

SPORTJUGEND.
RLP

Kontakt mit Muttersprachlern

Deutsch-Französischer Tandemsprachkurs für 14- bis 16-Jährige / Jetzt anmelden

Einen sogenannten Tandemsprachkurs für Jungs und Mädels zwischen 14 und 16 Jahren veranstaltet die LSB-Sportjugend von Samstag, 18. Juli, bis Samstag, 1. August. Das Angebot ist auch deshalb interessant, weil es aus Mitteln des Deutsch-Französischen Jugendwerks bezuschusst wird. Vorausgesetzt werden allerdings mindestens zwei Jahre Französisch-Unterricht.



Neue Leute und eine andere Kultur kennenlernen können die Teilnehmer des Tandemsprachkurses. Foto: LSB-Sportjugend

Wer Lust hat, französische Jugendliche kennenlernen, sich mit ihnen austauschen, gemeinsam lustige Dinge zu erleben und dabei seine Französischkenntnisse zu verbessern, der ist in diesem Tandemsprachkurs – der 550 Euro kostet – bestens aufgehoben: Zwei Sommerwochen mit französischen und deutschen Teens, die erste Woche in der herrlichen Natur der Vogesen, als Kontrast dazu geht es in der zweiten Woche nach Trier, in Deutschlands älteste Stadt. Der Kurs vermittelt nicht nur allgemeine Kenntnisse der Partnersprache, sondern gewährt auch Einblicke in Kultur und Alltag beider Länder. Die Jugendlichen helfen sich gegenseitig, die Partnersprache zu lernen. In sogenannten „Tandems" (eine Französin/ein Franzose sowie eine Deutsche/ein Deutscher) sind sie gleichzeitig Lernende der Partnersprache und Lehrende der eigenen Sprache.

Im täglichen Programm sind fünf Stunden Sprachunterricht in der Tandem-Methode sowie coole sportliche und kulturelle Aktivitäten (Klettern, Stadtrallye, Besichtigungen) enthalten. Der Tandemkurs ist kein regulärer Französischkurs wie in der Schule mit Frontalunterricht und reinen Grammatikübungen. Vielmehr soll er durch das zweiwöchige Zusammenleben mit Franzosen den eigenen Spracherwerb und Redefluss in der französischen Sprache fördern und ausbauen. Zudem geht es darum, ein tieferes Verständnis der französischen Kultur sowie der Lebenswirklichkeiten der französischen Jugendlichen zu entdecken. Unter Anleitung von qualifizierten und erfahrenen Tandemlehrern tauschen sich Deutsche und Franzosen zu unterschiedlichen Themen aus und erarbeiten selbständig Wortfelder. Jeder Kursteilnehmer unterstützt dabei den Anderen, was das Erlernen der jeweiligen Fremdsprache anbelangt. Der individuelle Lernfortschritt während des zweiwöchigen Tandemkurses basiert daher überwiegend auf der Eigenmotivation sowie der eigenen Offenheit gegenüber der anderen Kultur und den Teilnehmern des anderen Landes.

Aufgrund der unterschiedlichen Qualitäten des Sprachunterrichts in den Ländern kann es durchaus vorkommen, dass die Teilnehmer des Tandemkurses über unterschiedliche Sprachniveaus verfügen. Dies stellt für die Lernmethode des Tandemkurses jedoch kein Hindernis dar, da jeder Teilnehmer „Experte" der eigenen Muttersprache ist und so den jeweils Anderen beim Erlernen der Fremdsprache unterstützen kann. Durch den intensiven zweiwöchigen Kontakt mit Muttersprachlern aus dem Partnerland haben alle Jungs und Mädels die Möglichkeit, ihre Sprachkenntnisse wie auch ihr kulturelles Know-how auszubauen. Weitere Infos unter www.sportjugend.de/reisen/internationale-jugendbegegnungen/, Anmeldung bei Daniela Diehl, Tel.: 06131/2814-359, E-Mail: diehl@sportjugend.de.

Internationale Jugendbegegnungen mit Japan: Noch wenige Plätze frei

Unter der Federführung der Deutschen Sportjugend steigt von 9. bis 19. August zum 47. Mal der deutsch-japanische Simultanaustausch. 88 Jugendliche aus ganz Deutschland zwischen 16 und 21 Jahren werden zu Gast in japanischen Familien sein. Die LSB-Sportjugend ist fester Partner des deutsch-japanischen Simultanaustausches und gibt sechs Jugendlichen die Möglichkeit, sich gemeinsam mit vier Jugendlichen der Deutschen Fechterjugend der Delegation anzuschließen. Die ersten beiden Tage werden alle 88 Teilnehmer*innen in Osaka verbringen, bevor die einzelnen Gruppen ihre Partner in den verschiedenen Regionen besuchen. Die Gruppe ist zu Gast auf der Insel Shikoku im Süden Japans. Das Programm variiert jedes Jahr, da auch auf Programmwünsche der Jugendlichen, die bei den Vorbereitungstreffen besprochen werden, eingegangen wird. Unter dem Jahresthema „Olympische Werte" erfolgt der Austausch mit japanischen Jugendlichen. Durch die Unterbringung in Gastfamilien gibt´s interessante Einblicke in den Alltag japanischer Familien. Das umfangreiche Programm stellt Aspekte von Sport, Kultur, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik Japans vor. Kosten: 1.275 Euro. Bei Interesse zusätzlich zur Anmeldung eine formlose Kurzbewerbung unter Angabe des sportlichen und ehrenamtlichen Engagements an Daniela Diehl, E-Mail: diehl@sportjugend.de.

„Gemeinsam eine Vision entwickeln“

Der neue Sportjugend-Abteilungsleiter Martin Hämmerle hat sich viel vorgenommen

Die LSB-Sportjugend hat einen neuen Abteilungsleiter. Zum 1. Februar hat der 32 Jahre alte Martin Hämmerle den wichtigen Posten beim größten und stärksten Jugendverband in Rheinland-Pfalz übernommen – der zuletzt drei Jahre lang vakant war. Im Interview mit Sport-InForm spricht der gebürtige Südbadener über seinen Werdegang im Sport, seine mittel- und langfristigen Ziele, seine nächsten Projekte sowie die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt.



Mann mit Visionen: Martin Hämmerle, neuer Abteilungsleiter der LSB-Sportjugend. Foto: LSB

Herr Hämmerle, Glückwunsch zur neuen Stelle. Wie viele Menschen haben Ihnen bis jetzt schon gratuliert und über welchen Glückwunsch haben Sie sich am meisten gefreut?

Vielen Dank für die Glückwünsche. Es sind einige Nachrichten zusammengekommen. Am meisten gefreut haben mich die Glückwünsche meiner Familie und Freunde. Außerdem sind auch viele Kolleg*innen auf mich zugekommen um mir zu gratulieren, was mich in meiner Entscheidung zur Bewerbung auf die Stelle dann nochmals bestätigt hat.

Zuletzt waren Sie ja beim LSB als Gesamtkoordinator für die Freiwilligendienste im rheinland-pfälzischen Sport aktiv. Was muss man sonst noch über Ihren Werdegang im Sport wissen?

Meine sportliche Karriere habe ich 1993 beim TSV Aach-Linz im Landkreis Sigmaringen in Baden-Württemberg gestartet. Dort habe ich von der F-Jugend bis in den aktiven Bereich 20 Jahre aktiv Fußball gespielt. Der Sport und die ehrenamtliche Tätigkeit in und um meinen Heimatverein hat definitiv meine Berufswahl beeinflusst und so habe ich mich dann für das Studium der Sportwissenschaften in Saarbrücken entschieden. Hier konnte ich erste Einblicke in den organisierten Sport erhalten und durfte bei Projekten des DFB oder dem IAAF mitarbeiten. Während des Studiums habe ich durchgehend als Trainer in Vereinen, Verbänden und einer Fastenklink gearbeitet, bis ich dann 2014 bei der Sportjugend des LSB als Referent für Freiwilligendienste im Sport angefangen habe. Die Stelle war beim Sportbund Pfalz in Kaiserslautern angesiedelt, sodass ich dort auch die Möglichkeit hatte, bei Projekten mitzuarbeiten und neben dem LSB eine weitere Sportorganisation kennenlernen durfte. 2018 habe ich die Chance erhalten, die Gesamtkoordination der Freiwilligendienste zu übernehmen und meinen Lebensmittelpunkt nach Mainz verlagert. Jetzt habe ich die Möglichkeit, den nächsten Schritt zu machen.

Um welche Projekte werden Sie sich als erstes kümmern – und wo setzen Sie Ihre Prioritäten?

Die Sportjugend des Landessportbundes Rheinland-Pfalz hat sich auf der Vollversammlung im vergangenen Jahr eine neue Geschäftsordnung gegeben. Darauf müssen wir mit dem Leitungsteam nun gemeinsam aufbauen und die künftige Ausrichtung vorantreiben. Aktuell bin ich noch dabei, mir einen Überblick über die Arbeit meiner Kolleg*innen zu verschaffen, um die Abläufe kennenzulernen. Darauf aufbauend werde ich gemeinsam mit dem hauptamtlichen Team die internen Prozesse an die neue digitale Struktur des Landessportbundes anpassen. Ein weiteres Anliegen ist für mich die Mitarbeiter*innenentwicklung.

Was sind Ihre mittel- und langfristigen Ziele bei der Sportjugend?

Mein Ziel und Wunsch ist es, dass wir in Zukunft gemeinsam mit den regionalen Sportjugenden eine Vision entwickeln, um den Kinder- und Jugendsport in den Vereinen und Verbänden zu stärken. Diese Arbeit in den Vereinen und Verbänden gilt es zu unterstützen und für die Politik sichtbar zu machen. Dabei müssen wir uns ständig mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinandersetzen, diese in die Arbeit mit einbeziehen – und uns ab und an auch selbst hinterfragen.

Wie wichtig ist Ihnen die Zusammenarbeit mit dem Ehrenamt?

Wir haben täglich mit den ehrenamtlichen Vertreter*innen der Sportvereine und Verbände Kontakt, daher ist die Arbeit enorm wichtig und es ist auch unsere Aufgabe, die Arbeit in den Vereinen durch unsere Angebote zu vereinfachen und zu fördern. Ehrenamt ist die wichtigste Ressource für die Arbeit in den Sportvereinen und Sportverbänden und verdient die höchste Anerkennung.

Das Interview führte
Michael Heinze

LSB-SPORTJUGEND

Als Jugendorganisation des Landessportbundes Rheinland-Pfalz ist die Sportjugend der größte und stärkste Jugendverband in Rheinland-Pfalz. Sie ist Dienstleister für die drei regionalen Sportjugenden und vertritt gegenüber Politik, gesellschaftlichen Institutionen und Verwaltung die Interessen aller im Sport organisierten jungen Menschen in Rheinland-Pfalz – wir reden hier von einer Gruppe von 550.000 Personen. Neben der sportorientierten Jugendarbeit gehen die Aufgaben, Inhalte und Ziele der LSB-Sportjugend weit über den Sport hinaus.

„Ein umfassendes Komplettangebot“

Nagelneues Spielmobil der LSB-Sportjugend top ausgestattet / Sylke Ziß im Interview



Ansprechpartnerin für das Spielmobil: Sylke Ziß von der LSB-Sportjugend. Foto: LSB-Sportjugend/Archiv

Ihr bestens ausgestattetes und nagelneues Spielmobil verleiht die LSB-Sportjugend auch in diesem Jahr an Sportvereine, Schulen, Kindergärten sowie andere gemeinnützige Organisationen und Firmen für Veranstaltungen und Vereinsfeste mit Kindern und Jugendlichen. SportInForm sprach mit Spielmobil-Chefin Sylke Ziß.

Frau Ziß, wenn es das Spielmobil nicht schon gäbe, müsste man es glatt erfinden, oder?
Auf jeden Fall. Bei den sonstigen kommerziellen Angeboten auf diesem Markt fehlen oft die Betreuung und der pädagogische Hintergrund. Bei unserem Angebot handelt es sich um ein umfassendes Komplettangebot. Noch dazu ist es für Vereine und sonstige Institutionen erschwinglich.

Was ist das Tolle am Spielmobil, wie viele Sport- und Spielgeräte beinhaltet es, was sind die Highlights – und inwiefern ist es in letzter Zeit noch attraktiver geworden?
Alles ist neu – vom Fahrzeug mit einer tollen Beschriftung über die komplett neuen Spiel- und Sportgeräte. Die Highlights sind ganz klar die Hüpfburg, der Bungee Run, die Bubble Balls und die Boxing Känguru´s.

Stimmt es, dass das Spielmobil direkt zur jeweiligen Veranstaltung kommt, ohne dass sich der jeweilige Auftraggeber um die Abholung der attraktiven Geräte kümmern muss?
Ja, das Spielmobil kommt zu der Veranstaltung. Und das, ohne die Fahrtkosten zu berechnen. Der Veranstalter ist lediglich angehalten, uns Helfer zu stellen.

Wie hoch ist die Ausleihgebühr inklusive Hüpfburg, Bubble Balls und lebensgroßen Känguru-Boxing-Anzügen – und gibt es eigentlich Sonderkonditionen?
Das komplette Angebot kostet für Sportvereine in RLP für einen vierstündigen Einsatz vor Ort 350 Euro, sonstige Interessenten zahlen 400 Euro.

Gibt es noch weitere Angebote?
Der Bungee Run zur Selbstabholung kostet für Sportvereine in RLP für einen Tag 190 Euro, für sonstige Interessenten 240 Euro.

Was sollte man noch wissen rund um den Ausleihvorgang?
Die Termine sollten auf jeden Fall rechtzeitig angefragt werden.

Wie oft war das Spielmobil im vergangenen Jahr im Einsatz und in welchen Regionen von RLP?
Wir hatten ungefähr 60 Einsätze im gesamten Rheinland-Pfalz.

Seit wie vielen Jahren sind Sie jetzt schon die Ansprechpartnerin für das Spielmobil – und wann und wie genau kann man Sie am besten erreichen?
Die Betreuung des Projekts „Spielmobil“ liegt seit dem Jahr 2000 in meinen Händen. Am Besten erreicht man mich vormittags unter Telefon 06131/2814-357 oder per Mail unter ziss@sportjugend.de.

Das Interview führte
Michael Heinze



Mindestens so beliebt wie einst de knallrote Kli-Kla-Klawitter-Bus aus dem Kinderprogramm der 70er Jahre: Das Spielmobil der LSB-Sportjugend. Fotos: LSB-Sportjugend

BUNGEE-RUN

Wer kann sein Klettkissen am weitesten nach vorne platzieren, ehe ihn das Bungee-Seil zurück ins Luftkissen schleudert? Bungee-Run ist die horizontale Variante des Bungee-Jumpings – ideal geeignet für ältere Kinder und Jugendliche. Die LSB-Sportjugend verleiht ein Bungee-Run mit vier Bahnen für Veranstaltungen, Vereins- und Betriebsfeste mit Kindern.

Attraktiv für jeden Verein

Kursprogramme mit innovativen Inhalten



Foto: iStock/ridofranz

Das Bildungswerk des LSB bietet Sportvereinen den Zugang zur Erwachsenenbildung und macht so die Vereine zukunftssicher. Kursangebote haben sich in offenen, zukunftsgerichteten Vereinen seit vielen Jahren etabliert. Sie bereichern die Vereinsarbeit mit innovativen Inhalten. Obwohl alle Vereine unterschiedlich sind, ist ein erfolgreicher Kursbereich immer ein Motor, der neue Kräfte freisetzt. Bei ca. 700 rheinland-pfälzischen Sportvereinen gehören Sportkurse zur festen Angebotspalette. Zeitlich befristet auf eine Dauer von zehn bis 15 Wochen können zunächst einmal Sportarten oder gesundheitsfördernde Programme kennengelernt werden. Oder Trends werden erprobt, bevor sie als festes Angebot im Verein Platz finden. Und so funktioniert es.

Hören Sie hin! Wo liegen die Interessen und Wünsche der Vereinsmitglieder, welche Qualifikationen besitzen mögliche Kursleiter*innen oder welches Thema wollte der Verein schon immer mal in Angriff nehmen. Und aus diesen möglichen Alternativen wird ausgewählt. Zunächst steht die Kurskalkulation im Vordergrund und die Kursgebühren werden festgelegt. Jetzt geht es an die Umsetzung des Angebotes. Der Verein schickt dem Bildungswerk eine Kursplanung zu und fordert vier bis sechs Wochen vor Kursbeginn Plakate und Handzettel für die Öffentlichkeitsarbeit an, die das Bildungswerk kostenlos erstellt und verschickt. Und damit bei der Planung nichts übersehen wird, stellt das Bildungswerk gerne Checklisten zur Planungs- und Durchführungsqualität zur Verfügung. Drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn wird die örtliche Presse über das Angebot informiert.

Nun kann der Kurs beginnen. Der vorbereitete Veranstaltungsnachweis wird ausgefüllt, in die Teilnahmeliste tragen sich die Kursteilnehmenden mit Vorname, Name und Unterschrift ein.

Der Kurs ist zu Ende (nach 10 - 15 Wochen), der ausrichtende Verein schickt nun den ausgefüllten Veranstaltungsnachweis im Original an das Bildungswerk. Der Verein erhält einen Organisationskosten-Zuschuss von max. 27 €.

Wenn nun noch Fragen offen sind, rufen Sie einfach an. Wir beraten Sie gerne!

TERMIN

Bis 31. März haben alle Vereine, die bereits am Kursprogramm mit dem Bildungswerk teilnehmen, noch die Möglichkeit, ihre Veranstaltungsnachweise aus dem letzten Jahr (2019) einzureichen!

Beratung

Bildungswerk des
LSB Rheinland-Pfalz
Petra Szablikowski
Tel.: 06131/2814-372
E-Mail:
Kurse@BildungswerkSport.de

Kurz berichtet

Lotto-Stiftungsrat unter neuem Vorsitz: Günter Kern folgt auf Gernot Mittler

Nach zwölf Jahren und drei Amtsperioden hat es einen Wechsel an der Spitze des Stiftungsrates der Lotto Rheinland-Pfalz-Stiftung gegeben: Auf den langjährigen Vorsitzenden, Finanzminister a.D. Gernot Mittler, ist der ehemalige Staatssekretär im Innenministerium, Günter Kern, gefolgt. „Wir sind froh, dass wir mit Günter Kern einen hervorragenden neuen Vorsitzenden des Stiftungsrates gefunden haben", kommentierte Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner. Kern war schon vorher Mitglied des Gremiums und hat seine neue Aufgabe bei der ersten Sitzung des Jahres 2020 in Angriff genommen. Sein Stellvertreter ist Finanz-Staatssekretär Dr. Stephan Weinberg. „Ich bin stolz auf mein neues Amt, denn die Lotto-Stiftung wirkt positiv im ganzen Land und tut dabei unheimlich viel Gutes", sagte Kern, der sich zudem auf die weitere Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Stiftungsrates und des Stiftungsvorstandes freut. Neu im Stiftungsrat sind Bahnrad-Olympiasiegerin Miriam Welte, die Präsidentinnen der Sportbünde Pfalz (Elke Rottmüller) und Rheinland (Monika Sauer) sowie Pfarrer Albrecht Bähr, der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft Diakonie in Rheinland-Pfalz. An der Spitze des Vorstandes der Lotto-Stiftung herrscht Konstanz: Magnus Schneider geht in seine mittlerweile vierte Amtsperiode als Vorsitzender. Seine Stellvertreter bleiben der Staatsekretär im Sozialministerium, Dr. Alexander Wilhelm, sowie der Präsident des Fußballverbands Rheinland, Walter Desch. Neu im Vorstand der Stiftung ist Monica Mellino vom Südwestrundfunk. Die Lotto-Stiftung wird im Hauptamt von Geschäftsführer Frank Zwanziger und einem Team aus vier Mitarbeiter*innen gemanagt und fördert Projekte in den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Das Fördervolumen im Jahr 2019 betrug knapp 1,2 Millionen Euro für fast 1.100 Projekte in RLP. Seit Gründung der Stiftung im Jahr 2007 gab es Förderungen in Höhe von insgesamt knapp 17 Millionen Euro.



Der neue Stiftungsrat von Lotto RLP mit (v.l.) Bahnrad-Olympiasiegerin Miriam Welte, Pfarrer Albrecht Bähr, Finanz-Staatssekretär Dr. Stephan Weinberg, Karin Augustin, Staatssekretär a.D. Günter Kern, Sozial-Staatssekretärin Christiane Rohleder, Sportbund-Präsidentin Elke Rottmüller, Staatssekretär a.D. Walter Schumacher, Wirtschafts-Staatssekretärin Daniela Schmitt, Stiftungs-Geschäftsführer Frank Zwanziger und Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner. Foto: Lotto RLP

TuS Dansenberg erhält Anerkennung als Landesstützpunkt im Handball

Elke Rottmüller, Präsidentin des Sportbundes Pfalz und Vizepräsidentin des LSB, hat die Anerkennungsurkunde zum Landesstützpunkt im Handball an Stützpunktleiter Peter de Hooge vom TuS Dansenberg überreicht. Die Übergabe fand während des Trainingscamps der Jugendauswahl in Dansenberg statt. Der Präsident von RLP-Handball Friedhelm Jakob betonte, dass die hervorragende, größtenteils ehrenamtlich geleistete Jugendarbeit der Dansenberger und die Schul- und Internatsanbindung durch die Kooperation mit dem Heinrich-Heine-Gymnasium (HHG) zur Entscheidung für den Standort Kaiserslautern geführt haben. Im Gegensatz zu vielen Konzepten von Bundesligisten sollen bei der angestrebten Zusammenarbeit die jungen Sportler*innen auch schulisch gefördert werden. Durch eine Kooperation mit einem Bundesligisten könnte die Attraktivität für Sportler erhöht werden. HHG-Schulleiter Dr. Ulrich Becker betonte ebenfalls die guten Möglichkeiten der Verknüpfung von Schule und Sport am HHG. Die duale Karriere könnte etwa auch mit einem Studium an der Partnerhochschule des Spitzensports in Kaiserslautern fortgesetzt werden. Beim anschließenden Empfang wurden bereits Vorgespräche über die personelle Verzahnung von Vereinsarbeit mit dem Sportzweig des HHG geführt. Bereits im nächsten Schuljahr ist für interessierte Handballer*innen ein zusätzliches Athletiktraining in den Stundenplan der Sportklasse der neuen fünften Jahrgangsstufe des Heinrich-Heine-Gymnasiums integriert.



LSB-Vizepräsidentin Elke Rottmüller (2.v.l.) übergibt Peter de Hooge (2.v.r.) die Anerkennungsurkunde. Ganz links HHG-Schulleiter Dr. Ulrich Becker. Foto: HHG

Landesspiele der Special Olympics in Koblenz: Helfer gesucht

Besondere Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Bei den Special Olympics Landesspielen von 26. bis 28. Mai in Koblenz werden mehr als 1.000 Sportler*innen in 14 Sportarten und einem wettbewerbsfreien Angebot an den Start gehen. Insgesamt erwartet die Stadt mehr als 3.000 Teilnehmende zur größten Sportveranstaltung für Menschen mit und ohne geistige Behinderung im Land. Garant für begeisternde Landesspiele ist der umfassende Einsatz freiwilliger Helfer. Bewerben kann man sich jetzt – und so die besondere Atmosphäre hautnah erleben. Im Vorfeld und Nachgang sowie an den drei Veranstaltungstagen werden 400 Helfer*innen zum Einsatz kommen. Die Aufgaben und Einsatzgebiete gestalten sich vielfältig – von der Unterstützung der Sportwettbewerbe, des Gesundheitsprogramms oder des Medien-Teams bis hin zur Assistenz des feierlichen Bühnenprogramms. Auch ein Einsatz an einzelnen Tagen ist möglich. Wer sich von der Lebensfreude der Athleten anstecken lassen und Teil einzigartiger Special Olympics Landesspiele werden möchte, wendet sich an Maximilian Thielmann, E-Mail: maximilian.thielmann@stadt.koblenz.de, Tel.: 0261/1291555. Neben dem Einbezug in einer der größten Sportveranstaltungen in Rheinland-Pfalz erhält jeder Helfer ein Zertifikat über die freiwillige soziale Mitarbeit. Ebenfalls stellt der Verband bei Bedarf einen Antrag auf Freistellung beim Arbeitgeber. Weitere Infos: www.specialolympics.de/rheinland-pfalz/landesspiele/



Heinrich-Heine-Gymnasium Kaiserslautern: Mehrzweckhalle kommt

Der Bau einer seit langem gewünschten Mehrzweckhalle in Kaiserslautern hat deutlich an Fahrt aufgenommen. „Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung hat den konkreten Auftrag bekommen, die Halle zu planen. Da geht es voran“, sagte Innen- und Sportminister Roger Lewentz am Rande der Ehrungsmatinee des Sportbundes Pfalz in Kaiserslautern. „Wir sind froh“, machte der Minister deutlich. „Es sind ja drei Ministerien betroffen – das Sportministerium, das Schul- und Bildungsministerium und das Finanzministerium, das fürs Bauen zuständig ist.“ Über den Zeitrahmen konnte Lewentz noch nichts Konkretes sagen: „Das ist ja nichts, was man von der Stange kaufen kann. Da liegen auch nicht hunderte von Blaupausen in den Schreibtischen. Wir hören aber immer wieder nach.“ Die Eliteschule des Sports, das Heinrich-Heine-Gymnasium (HHG) in Kaiserslautern, hat seit langem großen Bedarf angemeldet – gerade für die Sportarten Radsport, Badminton und Judo. Darüber hinaus würde vor allem der Schulsport und der Hochschulsport von einer neuen Halle, in die eine Radrennbahn integriert sein soll, profitieren. Geplant ist der Bau auf dem HHG-Gelände. Schulleiter Dr. Ulrich Becker sprach von einer „sehr erfreulichen Nachricht. Da wird etwas Realität, das wir uns schon lange wünschen – und das wir auch brauchen“. Der Kaiserslauterer Architekt Harald Lang hat Pläne vorgelegt, bei denen HHG, Technische Universität mit den Zweigen Sportwissenschaft und Hochschulsport sowie Sportbund an einem Strang ziehen.



Ungefähr hier könnte die neue Mehrzweckhalle entstehen. Foto: HHG

Anzeige



Mons Tabor-Stadion wird zum Sportabzei

SBR Sportabzeichen-Aktionstag findet am 16. Mai statt



Bei der zentralen Veranstaltung des Sportabzeichen-Aktionstages in Montabaur werden viele Kinder und Jugendliche erwartet, die springen, werfen und auch sprinten. Foto: W. Höfer

In diesem Jahr plant der Sportbund Rheinland seinen Sportabzeichen-Aktionstag als rheinlandweite Veranstaltung. Dem Ziel am 16. Mai in allen Sportkreisen des Sportbundes einen Sportabzeichen-Hotspot einzurichten kommt Organisator Alexander Smirnow immer näher. Das Mons Tabor-Stadion in Montabaur wird dabei der zentrale Eventort des SBR sein. Hier wird der TuS Montabaur in der Organisation und Durchführung unterstützt. In der Westerwaldstadt werden rund 200 Menschen erwartet, die die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen ablegen möchten.

Der Aktionstag ist seit 2015 in Koblenz der offizielle Auftakt in die Sportabzeichen-Saison. Es folgten Einzel-Events in Trier (2016), Hachenburg (2017), Dierdorf (2018) und Konz (2019). Nach Jahren, in denen nur einzelne Vereine einen Aktionstag ausrichteten, wird 2020 aus der Veranstaltung an einem Tag eine Bewegung, die im ganzen Rheinland stattfindet. „Wir bewegen Menschen" und „Mehr Verein im Sport" sind die zwei SBR-Slogans, die dann besonders mit Leben gefüllt werden. So will man in 2020 erreichen, dass der Sport im Verein wieder mehr Anerkennung erfährt. Nicht nur die Arbeit hinter dem Vereinsleben soll geschätzt werden, auch das gemeinsame Sporttreiben ist ein Wert, den es zu fördern gilt.

„Ich bin mir sicher, dass der rheinlandweite Sportabzeichen-Aktionstag ein voller Erfolg wird, dank und vor allem wegen der Unterstützung der Vereine in den Sportkreisen", freut sich Alexander Smirnow, Mitarbeiter im Sportbund Rheinland und Sportabzeichen-Fachmann.

Damit die Veranstaltung rheinlandweit zu einem Erfolg wird, kann sich der SBR seinerseits auf die Unterstützung der DJK Wissen-Selbach (Sportkreis Altenkirchen), des TV Cochem (Sportkreis Cochem-Zell), des TuS Sankt Sebastian (Sportkreis Mayen-Koblenz), des TV Engers (Sportkreis Neuwied), des VfL Altendiez (Sportkreis Rhein-Lahn) und der TG Konz (Sportkreise Trier-Stadt und Trier-Saarburg) verlassen. In Koblenz wird das Sportabzeichen im Rahmen von „Koblenz spielt!" auf dem Schulhof des Görres-Gymnasiums angeboten. Hier betreut die Sportjugend Rheinland den Sportabzeichen-Promo-Stand des SBR und bietet mindestens die zwei Disziplinen „Standweitsprung" und „Seilspringen" an.

chen-Mittelpunkt

Mit der Ausweitung der Aktion sollen an einem Tag mehr als 500 Sportabzeichen-Abnahmen gezählt werden. „Und wenn es keine 500 komplette Abnahmen werden, rechnen wir mit rund 1.000 Teilnehmer*innen, die mit dem Sportabzeichen in Kontakt gekommen sind. Die Sportler*innen haben dann bis zum 31.12. Zeit die noch fehlenden Leistungen zu erbringen“, erklärt Smirnow. *Dominik Sonndag*

Sparkasse Trier neunter Sportabzeichen-Förderer

Anfang März kamen Michael Maxheim, SBR-Vizepräsident und Vorsitzender des Sportkreises Trier-Stadt, und Felix Jäger, Vorsitzender des Sportkreises Trier-Saarburg, mit dem Vorstandsassistenten der Sparkasse Trier, Dr. Christian Göbel, zusammen, um die neunte Kooperation zwischen dem SBR und einer regionalen Sparkasse zu starten. Dr. Göbel sagt: „Das Sportabzeichen liegt der Sparkasse sehr am Herzen. Nicht nur bundesweit sondern auch regional gehen wir gern diese Partnerschaft ein und fördern den Sport im Rheinland und besonders in unserer Region.“

Wenn's um Geld geht
Sparkasse Trier

Bereits in neun Sportkreisen (Altenkirchen, Birkenfeld, Bitburg-Prüm, Koblenz, Mayen-Koblenz, Neuwied, Rhein-Lahn, Westerwald und Vulkaneifel) unterstützen die regionalen Sparkassen den Sportbund Rheinland finanziell. „Wir freuen uns, dass die Sparkasse Trier im Boot der Sportabzeichen-Förderer ist. Dadurch können wir die Kosten für die Sportabzeichen-Abnahmen bei Kindern und Jugendlichen in Schulen der Sportkreise Trier-Saarburg und Trier-Stadt tragen und brauchen sie weiterhin nicht auf die Teilnehmer umzulegen“, beschreibt Maxheim einen wichtigen Punkt der Kooperation.



Vorstandsassistent Dr. Christian Göbel (2.v.l.) und Birgit Meyer (beide Sparkasse Trier) unterschreiben gemeinsam mit SBR-Vizepräsident und Sportkreisvorsitzenden Trier-Stadt Michael Maxheim (l.) sowie dem Vorsitzenden des Sportkreises Trier-Saarburg, Felix Jäger (r.) die Kooperationsvereinbarung zum Deutschen Sportabzeichen. Foto: D. Sonndag

Trierer Uni-Halle für Vereine kostenfrei

Gute Nachrichten: Stadt übernimmt Mietkosten / Hallensituation entspannt sich

Die seit Jahren angespannte Sporthallensituation in Trier verbessert sich nach und nach. Die Stadtverwaltung teilte kürzlich in einer Pressemeldung mit, dass die Halle der Universität Trier ab sofort an einzelnen Wochenendtagen von Trierer Vereinen für gemeinnützige Sportveranstaltungen genutzt werden könne. Der Sprecher der Stadtverwaltung, Michael Schmitz, wird vom „Trierischen Volksfreund" mit folgenden Worten zitiert: „Wenn Vereine Ligaspiele oder Turniere in der Uni-Sporthalle austragen wollen, übernimmt die Stadt dafür die Miete. Vereine müssen lediglich eventuell anfallende zusätzliche Arbeitsstunden des Hallenaufsichtspersonals übernehmen – etwa für das Auf- und Abschließen der Sportanlage."

Weitere Infos

Stadt Trier
Amt für Schulen und Sport
Tel.: 0651/718-3401
www.trier.de > Stichwort:
Kontaktformular Sport

Ob Basketball, Handball, Fußball und Badminton: Trainiert wird in der Halle der Universität Trier von Montag bis Freitag fast am laufenden Band. Durch die Kurse des Unisports ist die Halle unter der Woche gut ausgelastet. Und daher leider auch nicht für reguläres Training nutzbar. Anders sieht es am Wochenende aus: In der Halle fanden samstags und sonntags bisher nur vereinzelt Sportveranstaltungen statt. Gleichzeitig suchten die Trierer Sportvereine stets nach Hallen, die die Ausrichtung – auch außerhalb des regulären Trainings- und Spielbetriebes – ermöglichen. Speziell hierfür gibt es nach wie vor nur eingeschränkte Kapazitäten.



„Das sind gute Nachrichten für den Trierer Vereinssport. Seit 2014 ist die Hallensituation in Trier angespannt, allerdings bin ich guter Dinge, dass es jetzt zügig besser wird. Der Neubau der Mäusheckerhalle läuft und die Hallen in Feyen und Euren sollen bis zum Sommer fertig sein", erklärt Michael Maxheim, Vizepräsident des Sportbundes Rheinland und Vorsitzender des Sportkreises Trier-Stadt. Foto: SBR

Die Sonderregelung, die bisher nur für die Rollstuhlbasketballer galt, ist damit für alle etwa 80 Trierer Vereine gültig. Die „Trierer Dolphins" wurden in letzter Zeit bereits von der Stadtverwaltung unterstützt. Wegen des Abrisses ihrer alten Heimspielstätte, der Mäusheckerhalle, und des zu kleinen Ausweichortes, der Wolfsberghalle, spielten die Dolphins ihre Ligapartien in der Uni-Halle. Die Rechnungen der Universität von je rund 1.000 Euro wurden von der Stadt bezahlt.

EINLADUNG

zum außerordentlichen Sportkreistag des Sportkreises Westerwald am Mittwoch, 22. April 2020, um 19:00 Uhr in der Stadthalle Hachenburg, Leipziger Straße 8 a, 57627 Hachenburg.

Hiermit laden wir alle Vorsitzenden, Vorstands- und Vereinsmitglieder der sporttreibenden Vereine des Sportkreises Westerwald ganz herzlich zum außerordentlichen Sportkreistag nach Hachenburg ein.

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Grußworte der Ehrengäste
4. Ansprache der SBR-Präsidentin Monika Sauer
5. Bericht des Sportkreisvorsitzenden Albrecht Gehlbach
6. Ehrung
7. Wahl eines Versammlungsleiters und der Wahlkommission
8. Wahlen
   a) Sportkreisvorsitzende(r)
9. Anträge an den Sportkreistag
10. Verschiedenes
11. Schlussworte

Anträge zum Sportkreistag sind schriftlich bis spätestens Freitag, 10. April 2020 an den Sportkreisvorsitzenden Albrecht Gehlbach, Am Baumort 6, 57629 Streithausen oder Albrecht@Gehlbach.de zu richten.

Monika Sauer
Präsidentin

Albrecht Gehlbach
Sportkreisvorsitzender

eSport-Forum vermittelt Basiswissen

Sportbund Rheinland informiert Entscheider im rheinländischen Sport

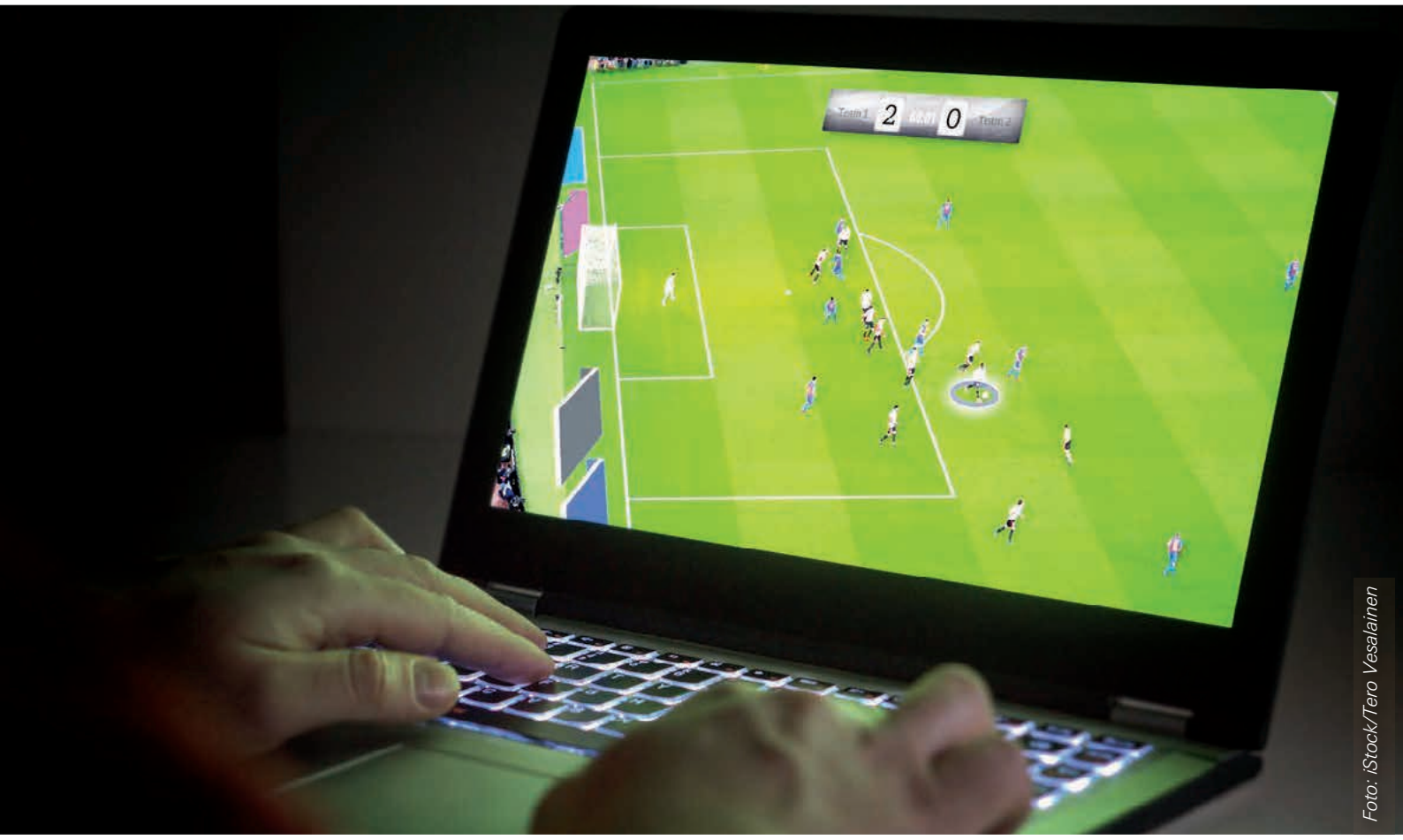


Foto: iStock/Tero Vesalainen

Vor wenigen Tagen hat der Sportbund Rheinland alle seine Mitgliedsverbände, seine Sportkreisvorsitzenden, den Sportjugend-Vorstand und die größten Vereine in der Region angeschrieben und eine „save the date"-Nachricht gesendet. Am 18. April von 14 bis 19 Uhr wird das Haus des Sports zur Infomesse des eSports. In dem Schreiben wird dazu aufgerufen beim Forum „Was ist eSport?" nicht nur dabei zu sein, sondern auszuprobieren und eine Wissensgrundlage für die Diskussion über das Thema „eSport" zu erhalten.

In der Öffentlichkeit und im organisierten Sport ist eSport in aller Munde. Die Organisatoren rund um den Abteilungsleiter für Öffentlichkeitsarbeit beim Sportbund Rheinland, Dominik Sonndag, sind der Auffassung, dass viel über eSport diskutiert wird, obwohl es an wirklichen Erfahrungen und Kenntnissen fehlt. So kommt es zu Vorurteilen und Vorbehalten. Dem soll Abhilfe geschaffen und alle verantwortlichen Entscheider im rheinländischen Sport auf einen gleichen Wissensstand gebracht werden.

Was versteht man aktuell unter eSport, wo lauern Fallstricke und wo entstehen Chancen für Vereine? Das erläutert der Vizepräsident des eSport-Bundes Deutschland e.V., Martin Müller, in einem Impulsreferat. Anschließend soll es eine Handvoll Möglichkeiten geben, um eSport in der Breite kennenzulernen und bei Interesse auszuprobieren. Neben dem Vorstand von EKO (eSport-Hochschulgruppe der Universität Koblenz), der die Spiele „League of Legends" und „Rocketleague" vorstellen wird, dem SBR-Partner „vereinsleben.de", der die Einsatzmöglichkeiten einer Virtuell-Reality-Brille im Bereich des Sports demonstriert, werden die Firmen Canyon, Zwift und Wahoo virtuell zum Rennradfahren einladen. Am Ende des Tages werden die Fragen diskutiert, wo aktuell die Chancen und Risiken für Vereine und Verbände liegen sowie was eSport vor Ort verhindert oder fördert?

Ziel der Organisatoren ist es, sich vor Ort über die Möglichkeiten des eSports mit anderen Verbandskolleg*innen und eSport-Expert*innen austauschen zu können. Zukünftigen Diskussionen rund ums das Thema eSport begleitet man anschließend mit besserem Hintergrundwissen und bei Strategiegesprächen kommt man zu weitsichtigeren Entscheidungen.

Weitere Infos und Anmeldung

Sportbund Rheinland
Dominik Sonndag
Tel.: 0261/135-113
E-Mail: dominik.sonndag@sportbund-rheinland.de
www.sportbund-rheinland.de

Scan den QR-Code

Kinderschutz muss gelebt werden

Es braucht Motoren in den Vereinen / Übungsleiter werden geschützt



Foto: iStock/czarny_bez

Der richtige Ansprechpartner*in

- Am besten findet man jeweils einen männlichen und weiblichen Ansprechpartner.
- Positionen im Verein beachten, ob diese Hindernisse oder Interessenskonflikte hervorrufen können (z.B. nicht nur aus einer Abteilung).
- Die Anbindung an den Vorstand muss geregelt werden.
- Muss im Verein bekannt gemacht werden.
- Ansprechpartner*in soll geschult werden.

„Kinderschutz brauchen wir nicht, bei uns passiert so etwas nicht!" Eine Aussage, die in vielen Vereinen immer noch präsent ist. Anlass genug sich mit den Vereinen zu unterhalten, die sich bereits auf den Weg gemacht haben, das Thema Kinderschutz in den Vereinsalltag zu integrieren und nicht mehr wegschauen wollen.

Wir haben uns mit den Ansprechpartner*innen für den Kinderschutz in den Vereinen TV Hermeskeil, TV Linz und SV Neuhochstein über ihre Erfahrungen sowie ihre Aufgaben ausgetauscht.

Beispiele machen Mut

Zugegeben, der Job als Ansprechpartner*in für den Kinderschutz ist nicht immer leicht. Es bedarf mitunter viel Überzeugungsarbeit im Verein, um alle mit ins Boot zu holen. „Gefühlt gab es bei jedem Vorschlag ein Aber", berichtet Susanne Bayer vom SV Schwarz-Weiß Neuhochstein. „Viele hatten Angst, weil das Thema neu und unbekannt war", so Bayer weiter. Sie empfiehlt Vereinen daher am Anfang eine Vereinsberatung von der Sportjugend in Anspruch zu nehmen.

„Wenn wir das Thema aufnehmen, denkt doch jeder wir haben ein Problem." Auch diese Meinung ist weit verbreitet. Alexandra Nolden vom TV Hermeskeil hat andere Erfahrungen gemacht. „Das Feedback der Eltern war sehr gut. Die Eltern haben sogar bei uns angefragt, ob wir Informationsmaterial haben. Sie wollten wissen, was sie selbst tun können, um ihre Kinder zu schützen", so die Übungsleiterin.

Benjamin Christen, stellvertretender Vorsitzender im TV Linz, betont dass es gerade dann wichtig sei das Thema aufzugreifen, wenn man volles Vertrauen in seine Übungsleiter*innen hat. Prävention ist der beste Schutz für alle. Christen sieht seine Rolle als Ansprechpartner darin das Thema immer wieder auf die Agenda zu bringen. „Unsere Präventionsmaßnahmen sind nicht für immer in Stein gemeißelt, sondern sollen regelmäßig überprüft werden", erläutert er.

Kinderschutz ist Daueraufgabe

Die Beispiele aus Hermeskeil, Linz und Neuhochstein zeigen, dass das Thema dauerhaft und im gesamten Verein verankert werden sollte, um Kinder und Übungsleiter*innen zu schützen. Dafür muss das Thema breit kommuniziert werden und die Ansprechpartner*innen allen Mitgliedern im Verein bekannt sein. Mit Schreiben an die Mitglieder, Informationen auf der Homepage oder in Flyern versuchen die Vereine Aufmerksamkeit zu schaffen. Präventionskurse tragen dazu bei, Kinder selbstbewusst und stark zu machen.

Vertrauensperson nicht Experte

Die Ansprechpartner*innen kümmern sich aber nicht nur um die Prävention, sondern sind auch Vertrauensperson bei Fragen und Verdachtsfällen. Doch wie findet man eine solche Person? Die Evaluationsergebnisse aus dem Pilotprojekt „Wir schauen hin" des Landessportbundes Rheinland-Pfalz und der Sportjugenden geben Anhaltspunkte, worauf man bei der Auswahl achten sollte (siehe Kasten). „Ansprechpartner müssen keine Experten für Kinderschutz sein, sondern sich aktiv dem Thema annehmen", beschreibt Marco Wohlgemuth, Vorstandsmitglied der Sportjugend Rheinland, das Anforderungsprofil. „Das Handwerkszeug kann man lernen", ermutigt Wohlgemuth das Thema „Kinderschutz" in den Vereinen zu leben. *Susanne Weber*

Sporterlebnistag wird exportiert

Sportjugend bringt Koblenzer Vorbild ins Wittlicher Eventum


Foto: SBR

Wer in den vergangenen Jahren an dem richtigen September-Wochenende in die Koblenzer Großsporthalle im Stadtteil Oberwerth gekommen ist, konnte beim Sporterlebnistag der Sportjugend Rheinland, der Stadt Koblenz, dem Kinder- und Jugendbüro Koblenz und der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz (ADD) die Vielfalt des Sports entdecken. Aufgrund der Erfolge und positiven Entwicklung in Koblenz macht sich die Sportjugend Rheinland auf den Weg, den Sporterlebnistag auch in anderen Regionen zu etablieren. Ein erster Unterstützer wurde dazu in der Stadt Wittlich gefunden. Am 26. April, von 13 bis 17 Uhr, öffnet der erste Sporterlebnistag in der Eifel seine Tore. „Den Vereinen in der Stadt und im Umkreis eine Plattform zu geben, sich dort zu präsentieren und so für ihr Angebot zu werben“, beschreibt der Sportjugend-Vorsitzende, Ralph Alt, ein Ziel, das erreicht werden soll.

In der Kultur- und Sporthalle „Eventum“ werden Kinder und Jugendliche voll auf ihre Kosten kommen. Sie können unterschiedlichste Sportarten miterleben, sie ausprobieren und für sich entdecken. Die Besucher*innen kommen vor Ort direkt mit den Trainer*innen und Übungsleiter*innen in Kontakt und können sich ein erstes Bild über die Arbeitsweise sowie die Atmosphäre in den Vereinen machen. Daneben präsentieren Gruppen ihre Sportarten mit Vorführungen auf der Show-Fläche. „So kann der Nachwuchs direkt seine Lieblingssportart entdecken ohne vielfach bei Vereinen vor Ort reinzuschnuppern. Das spart viel Zeit“, erklärt Alt einen weiteren Vorteil des Sporterlebnistages in Wittlich. Außerdem ist der Eintritt frei. Unterstützung erhält die Sportjugend des Weiteren von der Stadt Wittlich und der ADD.

Weitere Infos

Sportjugend Rheinland
Carina Meurer
Tel.: 0261/135-263
E-Mail: carina.meurer@sportjugend-rheinland.de
www.sportjugend-rheinland.de

Den Sommer mit Sportjugend-Freizeiten erleben

Abenteuer für 7- bis 10-Jährige

Im Hüttendorf direkt neben dem Freizeitbad Brohltal, in das der Eintritt inklusive ist, laden eine Beachvolleyball-Anlage, ein Fußball- und Handballfeld sowie eine Tischtennisplatte zum Spielen und Toben ein. Eine Grillstelle und Ausflüge in die Region, gemeinsame Spielabende oder -Shows machen die Freizeit zur Abenteuer-, Spaß- und Spannungszeit.

Datum: 4. bis 11. Juli 2020
Kosten: 195 Euro (Selbstanreise)
Vollverpflegung, Eintrittsgebühren und ein Sportjugend-Shirt sind inklusive.

Sport und Erlebnis für 9- bis 13-Jährige

Wer Sport liebt und abwechslungsreiche Ferien erleben möchte, sollte sich zur Sportwoche in die Jugendherberge nach Gerolstein aufmachen. Ein vielseitiges Programm mit neuen und alten Sportarten erwartet die Kinder. Slacklinen, Artistik, Inline-Skating, Einradfahren, Football, Baseball, Volleyball und Tischtennis sind ein Teil dessen, was ausprobiert werden kann.

Datum: 12. bis 18. Juli 2020
Kosten: 310 Euro (Selbstanreise)
Vollverpflegung, Sportkurse und ein Sportjugend-Shirt sind inklusive.

Outdoor-Action für 11- bis 13-Jährige

Action im Wasser, in der Luft und auf dem Boden: Verschiedene Outdoor-Erlebnisse machen den Aufenthalt im Hüttendorf im Brohltal zur unvergesslichen Ferienzeit. Der Kletterwald-Besuch in luftiger Höhe, Wasserspiele im Freizeitbad direkt am Hüttendorf und eine Nachtwanderung werden die Jugendlichen begeistern und mit vielen Erlebnissen nach Hause kommen lassen.

Datum: 26. Juli bis 1. August 2020
Kosten: 225 Euro (Selbstanreise)
Vollverpflegung, Eintrittsgebühren und ein Sportjugend-Shirt sind inklusive.

Freizeiten können unter www.sportjugend-rheinland.de gebucht werden.

Sportbund-Dienstleistungen modernisiert

Daniel Geis macht FSJ beim Sportbund und kooperiert mit OK:TV Mainz / Ausbildung

Sechs spannende und abwechslungsreiche Monate hat Daniel Geis als FSJler des Sportbundes Rheinhessen jetzt schon auf dem Buckel. Er ist der Zweite, der dank einer Kooperation mit der Landeszentrale für Medien und Kommunikation und damit mit dem OK:TV Mainz, für bewegte Bilder im Dachverband für rund 900 Vereine sorgt. Er filmt, schneidet, hält selbst Referate und berät Vereine. Der Sportbund kann damit seine Dienstleistungsfunktion deutlich verbessern. Was er genau macht, erklärt er im Interview.



Kamera und Mikrofon sind seine Grundausstattung: Daniel Geis ist Nachfolger von Aurora Di Salvo, die jetzt Auszubildende beim Sportbund ist. Beide sind Teil der Kooperation mit dem OK.

Hallo Daniel, du hast dich für ein Freiwilliges Jahr im Sport entschieden. Wie kam es dazu und wo bist du am Ende gelandet?

Nach meinem Abitur wollte ich nicht direkt weiter machen mit Lernen oder ähnlichem. An einem FSJ hat mich besonders etwas mit Bezug zum Sport gereizt und die Möglichkeit, mich innerhalb dieses Jahres durch Seminare und Workshops weiterzubilden. Da ich mir nicht vorstellen konnte, 39 Stunden die Woche nur bei einem Sportverein beschäftigt zu sein, habe ich den Dachverband von über 900 Vereinen ins Visier genommen.

Du hast also nach etwas Abwechslungsreichem gesucht., Hast Du das beim Sportbund gefunden??

Ja, sehr sogar. Zu meinem Aufgabengebiet gehören nicht nur Schul-AG zu unterstützen, quasi Trainerstunden halten wie ich es im Verein auch tue. Ich bin in der Kommunikationsabteilung eingesetzt und dort mit für die Außendarstellung des Sportbundes zuständig. Ich betreue alle Social-Media-Kanäle sowie die Webseite. Natürlich muss auch Content für unseren YouTube-Kanal produziert werden, was ich auch übernehme.

Das ist eine Deiner Hauptaufgaben. Beschreib doch mal kurz, wie das abläuft und wer es ermöglicht.

Der Sportbund Rheinhessen pflegt nun schon seit 2 Jahren eine Kooperation mit dem Offenen Kanal Mainz, der unter der Leitung der Landesmedienzentrale steht. Der Offene Kanal ist ein Bürgermediensender und bietet jedem, der Spaß an der Produktion von Videos hat, alles was er dafür braucht. Durch die Kooperation haben wir quasi vollen Zugriff auf eine vollständige technische Ausrüstung für solche Produktionen. Der OK stellt alle möglichen Materialien, wie Kamera, Mikrofon oder Stativ zur Verfügung, bietet Schnittplätze an und hat sogar ein Tonstudio, um das Videomaterial nach dem Dreh zu verarbeiten.

Du bist dort der einzige Sportler, alle anderen kommen aus dem Kulturbereich. Wie ist die Zusammenarbeit mit den Kollegen beim OK?

Die Zusammenarbeit ist super. Ich lerne ganz viele neue und andere Perspektiven kennen. Die FSJler und Auszubildenden dort sind Experten im Bereich Technik und Filmproduktion und immer hilfsbereit und offen für jede Frage. Mit Dr. Florian Tremmel haben wir einen Ansprechpartner, mit dem wir uns in regelmäßigen Redaktionssitzungen abstimmen, was für OK aber auch für den Sport in Rheinhessen sinnvolle Themen sind. Das ist eine super Erfahrung und sehr lehrreich.

Das klingt echt super! Was hast du denn bis jetzt schon so für Filme gedreht?

Entdecke das Bildungs- und Orientierungsjahr – FSJ im Sport

Zum 01.09.2020 besetzt der Sportbund Rheinhessen für ein Jahr die Stelle für ein „Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)“. Das Angebot, ein Freiwilliges Soziales Jahr zu leisten, ist einmalig im Leben und kann nur im Alter zwischen 15 und 27 Jahren wahrgenommen werden. Über die Kooperation von Sportbund Rheinhessen und dem Offenen Kanal (OK:TV) Mainz wirst du hauptsächlich dafür sorgen im Bereich „Bewegtbilder“ viele kleine Filmchen über die Arbeit der Vereine zu drehen und ins Netz zu stellen. Dafür wirst du beim Offenen Kanal ausgebildet. Du lernst, eine Kamera zu bedienen, den Ton optimal auszusteuern und vieles andere mehr. Der Sportbund Rheinhessen und der OK Mainz machen dich fit für das Bewegtbild! Interessiert? Dann melde dich bald bei: Thorsten Richter, Sportbund Rheinhessen, Tel. 06131-2814208 oder t.richter@sportbund-rheinhessen.de.

und jetzt auch im YouTube-Kanal

zum VJ / Qualifizierung für die Vereine

Einen harten Einstieg hatte ich mit dem Landesjugendsportfest in Mainz. Die erste Woche meines FSJ und ich durfte direkt das Fest begleiten. Danach wollten wir vor allem die Dienstleistungen des Sportbundes in bewegte Bilder bringen. Das tun wir mit unserer Tutorialserie, mit der wir unter anderem unsere Zuschüsse in einem modernen Format optimiert für Computer, Handys und Tablet bieten. Dazu kommen unsere Veranstaltungen und auch mal ein Werbevideo für den Sportbund. Als besonderen Gag haben wir an Weihnachten statt einer Online-Weihnachtskarte ein Video mit einem Weihnachtsgruß gedreht. Alle Mitarbeiter waren vor der Kamera und haben mitgemacht. Es macht einfach Spaß und ist vielfältig.

Tutorial-Serie, was muss man sich darunter vorstellen?
Die Tutorial-Serie stellt im Grunde eine Dienstleistung für unsere Vereine auf einem neuen Medium dar. Der Sportbund Rheinhessen hat es sich als Aufgabe gemacht die Vereine, wo es nur geht, zu unterstützen. Mit der Verknüpfung von Bild und Ton haben wir somit ein neues Medium für diese Aufgabe geschaffen. In den Tutorials stelle ich zum Beispiel neue Projekte wie das Gütesiegel „kinderfreundlicher Sportverein“ vor oder erkläre die richtige Vorgehensweise für immer wiederkehrende Aufgaben für Vereine wie zum Beispiel die Bestandserhebung. Letzteres hatte hohe Klickzahlen und hat, so wurde uns häufig gesagt, gut bei der Bestandsmeldung unterstützt. Im Prinzip ist es eine Art visuelle Beratung und Erklärvideo in einem.

Leider endet dein Jahr auch bald schon wieder und die Stelle muss neu besetzt werden. Wie würdest Du es einem Nachfolger*in schmackhaft machen? Was macht DEIN FSJ so besonders?
Die Mischung macht es hier ganz besonders. Es sind die wirklich coolen Seminare beim Sportbund und beim OK, ich darf und soll sogar beides nutzen, an denen der Austausch mit anderen FSJlern aus Sport und Kultur stattfindet. Aber auch fachlich bringt es einen weiter. Beispielsweise mache ich jetzt passend zu meinem Ehrenamt die C-Lizenz als Fußballtrainer. Beim Sportbund Rheinhessen genieße ich ein Jahr voller Freiheit. Mir sind nicht viele Grenzen gesetzt. Einzige Auflage für mich ist es, die Aufgaben aus den Redaktionsgesprächen, an denen ich ja auch mitdiskutiere, umzusetzen. Ansonsten lebt diese Stelle von viel Eigeninitiative. Das Gefühl hier etwas zu bewegen, fast schon zu revolutionieren, ist toll und muss unbedingt weitergeführt werden. Das Produzieren der Videos macht unfassbar viel Spaß und es kommen einem immer neue Ideen. Ich lerne sehr viel, was mir auch in meinem weiteren Berufsleben helfen wird – fachlich, aber auch persönlich.

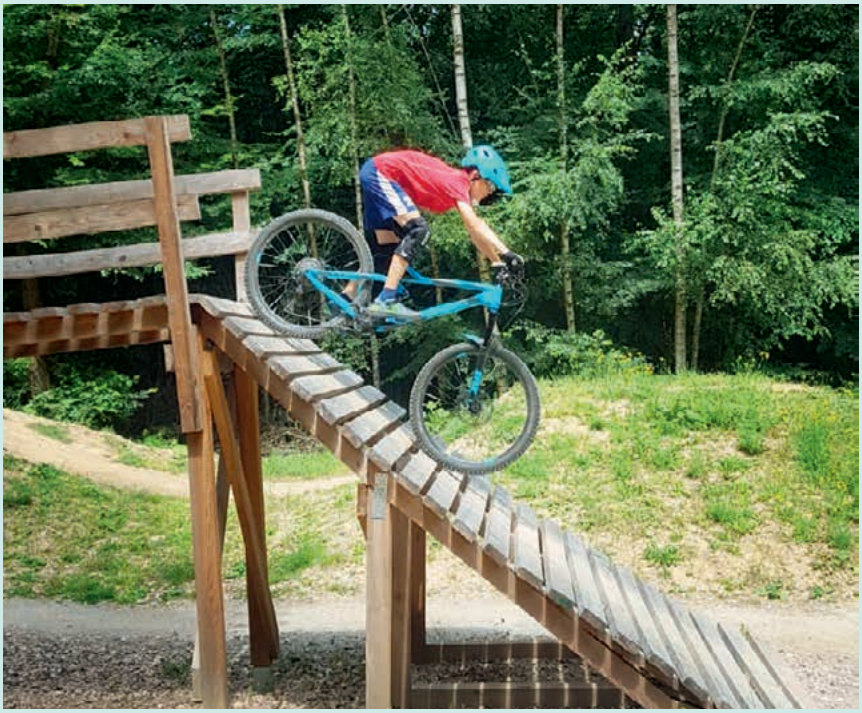
Das Interview führte
Thorsten Richter

Vereinslöschungen
Ski Club RUSL Weisenau
(Vereinsnummer: 916)
Taekwondo-Club Ingelheim (765)
Freunde Afghanistan
Rhein-Main (1369)
Angelsportverein
Mainz-Mombach (455)
Radfahrverein 1924
Gau-Odernheim (3000102)

Aufruf der Sportjugend Rheinhessen:

Hey Mountainbike-Fans,
für unsere diesjährige Bike Week im Soonwald suchen wir dringend noch Betreuer. Wenn du gerne Mountainbike fährst und über eine gute Kondition verfügst sowie bereit bist in den Sommerferien Jugendliche im Alter von 13 – 15 Jahren eine Woche mit Biken, Action, Fun und Spaß zu betreuen, dann komm mit uns auf Soonwald-Tour.

Die Bike Week ist für dich kostenfrei, ein Mountainbike ist mitzubringen. Du bekommst ein Betreuerhonorar für deinen Einsatz von uns. Du hast eine Jugendleiter- oder Übungsleiter-Lizenz oder eine vergleichbare Qualifikation? Dann bist du genau der/die Richtige! Melde dich bei uns unter (06131-2814211 oder www.sportjugend-rheinhessen.de/Freizeiten/Betreuer bei der Sportjugend Rheinhessen. PS: Die Freizeit findet vom 19. - 24.07.2020 statt.



Spektakuläre Sprünge und Abfahrten gehören zum Mountain biken dazu. In der Freizeit wird gezeigt, wie man diese richtig anfährt. Foto: Archiv Sportbund Rheinhessen

Sterne und Geldpreise für Sportvereine

Gesucht werden wieder die „Sterne des Sports“ / Bewerbung ab April 2020 möglich

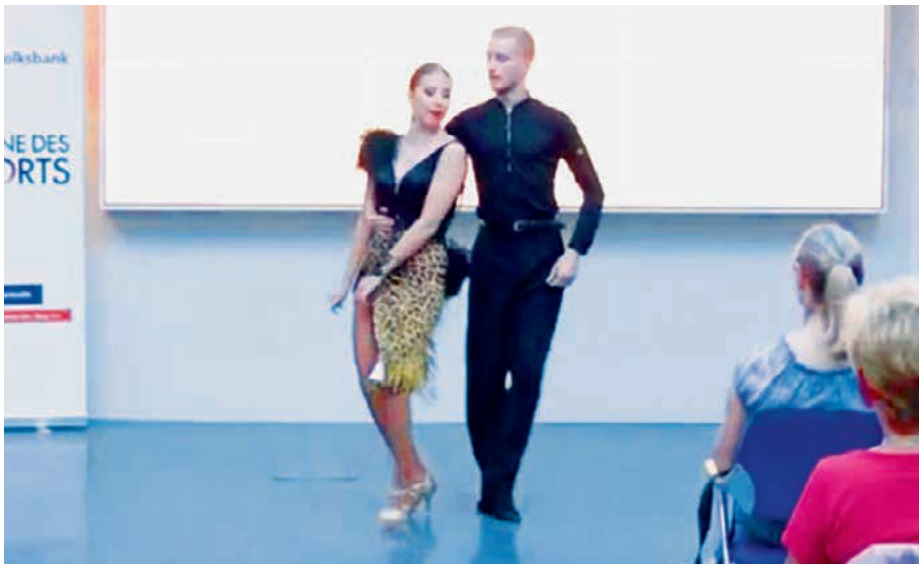
Vieles, mit dem sich Sportvereine beschäftigen, geht über den einfachen Wettkampfsport weit hinaus. Flüchtlingshilfen, soziale Initiativen oder Jugendarbeit, es gibt viele Beispiele für besondere Projekte, die im sportlichen Ehrenamt wie selbstverständlich erledigt werden. Diese außergewöhnlichen Projekte zeichnen die „Sterne des Sports“ aus. In diesem Jahr belohnen die Mainzer Volksbank (MVB) und die Volksbank Alzey-Worms mit ihrer Niederlassung VR-Bank Mainz gemeinsam mit dem Sportbund Rheinhessen das soziale Engagement der Sportvereine mit dem großen „Stern des Sports“ in Bronze. Es winken attraktive Geldpreise von 250 Euro bis zu 2.000 Euro für die besten 20 Vereine. Mitmachen ist ab 1. April möglich, die Anmeldung für den Wettbewerb in Rheinhessen beginnt dann. Aufgerufen sind die Sportvereine aus den Sportkreisen Mainz, Mainz-Bingen, Alzey-Worms und Worms für den Mainzer Wettbewerb. Die Sportkreise Bad Kreuznach und Birkenfeld werden an der Nahe bewertet.

„Wir können alle nur ermutigen, mitzumachen und sich zu bewerben“, ruft Klaus Kuhn, Präsident des Sportbundes Rheinhessen auf. Wie groß oder klein der Verein ist, spiele dabei keine Rolle. Entscheidend sei das besondere Engagement oder das soziale Projekt, das der Verein umsetzt und wie er dazu beiträgt, Werte zu vermitteln, die über die reine Sportausübung hinausgehen. Die Vereine haben hier die Chance, ihr Engagement öffentlich vorzustellen und auf sich aufmerksam zu machen, wie Kuhn betont: „Nehmen Sie sich die Zeit und schauen Sie auf die Arbeit Ihres Vereines. Vieles, was so selbstverständlich über den sportlichen Bereich hinaus gemacht wird, ist es wert, ausgezeichnet zu werden. Nutzen Sie die Chance bei den Sternen des Sports, das zu zeigen. Machen Sie Werbung für sich und Ihre Ideen.“

Dem Sieger winkt die Fahrkarte zur Preisverleihung auf der silbernen Landesebene. Der dortige Gewinner reist als Landesvertreter nach Berlin zum Bundesfinale.

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online – schnell und einfach: Über die Onlineformulare www.mvb.de/sterne-des-sports oder www.vb-alzey-worms.de/sterne-des-sports, dort wird die Initiative beschrieben und mit aussagekräftigen Unterlagen wie Fotos, Presseberichte und Videos hochgeladen.

Ende der Bewerbungsfrist ist der 30. Juni 2020.



Die Feierstunde zu erleben ist ein Erlebnis – Sport, Größen des Sports und viele gute Projekte werden gezeigt und ausgezeichnet. Sie und Ihr Verein können 2020 dabei sein – machen sie mit!. Foto: Archiv: Sportbund Rheinhessen

Weitere Infos

Ansprechpartner für den Sport:
Thorsten Richter
Sportbund Rheinhessen
Tel.: 06131/2814-208
E-Mail: t.richter@
sportbund-rheinhessen.de

Litfaßsäule



Ihr Verein hat gebrauchte Geräte anzubieten? Oder suchen Sie einen Übungsleiter oder Trainer? Oder sind Sie Übungsleiter und suchen ein neues Betätigungsfeld? Ihr Angebot senden Sie bitte unter dem Stichwort „Litfaßsäule“ an:
SportInForm • Postfach 2960 • 55019 Mainz • Fax 06131/2814-135 oder E-Mail: sportinform@lsb-rlp.de

Übungsleiter-Börse

TG Konz 1885 sucht Taekwondotrainer*in zur Unterstützung des Teams.
Kontakt:
Christian Albrecht, Tel.: 06501/946680
E-Mail: christian.albrecht@tgkonz.de

Sportfreunde Höhr-Grenzhausen suchen Judo-Trainer für den Kinder- und Jugendbereich. Das Einsatzgebiet umfasst Kinder im Alter zwischen 5 und 15 Jahren. Der Schwerpunkt liegt dabei eher auf dem Anfängerbereich. Trainingszeiten sind montags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr und freitags von 18 bis 19.45 Uhr.
Kontakt:
Thomas Koch, E-Mail: thomaskochfsj@googlemail.com

Vereinswettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ 2020 startet

Gemeinsam mehr Menschen zu Bewegung und einem lebenslangen Sporttreiben animieren – dazu rufen der DOSB und die Deutsche Krebshilfe mit dem Vereinswettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ nun bereits zum sechsten Mal auf. Alle Vereine, Sportkreise, Stadt/-Kreissportbünde können sich am Wettbewerb „Bewegung gegen Krebs“ beteiligen und mit einem kreativen Aktionstage bis zu 2.500 Euro für Sportmaterialien gewinnen. Im ersten Schritt muss das Online-Anmeldeformular ausgefüllt werden. Teilnehmende Vereine erhalten danach eine „Aktionsbox“ mit Gymbags, T-Shirts, Thera-Bändern und weiteren Überraschungen sowie Unterstützung bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit durch den DOSB. Damit die Chance auf einen Preis steigt, ist es erforderlich, dass die Durchführung des Aktionstags durch Fotos und einen kurzen Bericht dokumentiert wird. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Sportveranstaltungen, Turniere, Tage der offenen Türe oder Gesundheitstage sollen das Motto „Bewegung gegen Krebs“ tragen und das Thema mit kreativen Ideen am Aktionstag aufgreifen: Dies kann in Form eines Infostands mit Materialen von „Bewegung gegen Krebs“ für die Beratung zum Thema oder durch die Organisation von Wettbewerben und Wetten erfolgen. Fakten zum Gesundheitssport können einbezogen werden, um auf die präventive Wirkung von Sport und Bewegung auf bestimmte Krebserkrankungen hinzuweisen.

Buchtipp

Die Ernährungs-Docs – Zuckerfrei gesünder leben



Dass Gummibärchen und Co. uns nicht guttun, wissen wir alle – trotzdem konsumieren wir so viel Zucker wie nie! Das Problem: Wir merken es oft gar nicht, denn es ist gerade der versteckte Zucker in industriell hergestellten Lebensmitteln, der uns die Energie raubt, uns dick und sogar krank macht. Das ruft die Ernährungs-Docs auf den Plan, die in ihrem neuen Buch einen alltagstauglichen Weg aus der Zuckerfalle zeigen und neue exotische Alternativen bewerten.

Dr. med. Matthias Riedl, Dr. med. Jörn Klasen, Dr. med. Anne Fleck, Dr. med. Silja Schäfer
Die Ernährungs-Docs – Zuckerfrei gesünder leben
160 Seiten, 19,99 Euro
ISBN: 978-3-96584-003-4
Erschienen im ZS Verlag

Heilen mit Lebensmitteln: Meine Top 10 gegen 100 Krankheiten



Bei Erkältungen, Kopfschmerzen oder Verdauungsproblemen kann man sich oft den Gang zur Apotheke sparen. Denn ganz alltägliche Lebensmittel, die jeder zu Hause im Küchen- und Kühlschrank hat, können auf sanfte und natürliche Art heilen. Bestsellerautorin Dr. med. Franziska Rubin stellt in ihrem neuen Ratgeber die 10 Top-Lebensmittel und ihre Anwendungsmöglichkeiten gegen 100 häufige Beschwerden und Krankheiten vor.

Dr. med. Franziska Rubin
Heilen mit Lebensmitteln: Meine Top 10 gegen 100 Krankheiten
224 Seiten, 24,99 Euro
ISBN: 978-3-89883-947-1
Erschienen im ZS Verlag

Die Ernährungs-Docs – Supergesund mit Superfoods



Die Ernährungs-Docs stellen die zehn heimischen und gesündesten Lebensmittel für Gesundheit und Wohlbefinden vor – denn an jeder zweiten Erkrankung ist eine falsche Ernährung beteiligt. Superfoods müssen nicht weit gereist sein: Brokkoli, Apfel, Spinat, Heidelbeeren, Walnüsse und Co. sind die gesündesten Lebensmittel der Welt. Pickepackevoll Nährstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen, essenziellen Fettsäuren und sekundären Pflanzenstoffen, stärken sie das Immunsystem und beugen Krankheiten vor.

Dr. med. Matthias Riedl, Dr. med. Jörn Klasen, Dr. med. Anne Fleck
Die Ernährungs-Docs – Supergesund mit Superfoods
160 Seiten, 19,99 Euro
ISBN: 978-3-89883-884-9
Erschienen im ZS Verlag

LSB sucht die beste Vereinszeitschrift

Mehr als 5.000 Euro in vier Kategorien zu gewinnen / Einsendeschluss 31. März 2020

Zum 23. Mal bietet der Landessportbund den Vereinen in Rheinland-Pfalz die Möglichkeit, am Wettbewerb „Wir suchen die beste Vereinszeitschrift“ teilzunehmen. Den Siegern winken Geldpreise im Gesamtwert von mehr als 5.000 Euro.

Folgende Kriterien sind Voraussetzung für die Teilnahme:
Der Sportverein, der die Zeitschrift herausgibt, muss seinen Sitz in Rheinland-Pfalz haben. Gewertet werden alle Vereinszeitschriften, die im Jahr 2019 erschienen sind. Mindestens zwei Ausgaben müssen in diesem Jahr veröffentlicht worden sein.

Bewerben können sich Vereine in folgenden Kategorien:
- Vereine bis 500 Mitglieder
- Vereine über 500 Mitglieder
- Beste erstmals 2018 oder 2019 erschienene Vereinszeitschrift
- Beste 2019 erschienene Stadionzeitschrift

Einsendeschluss ist der 31. März 2020. Die Einsendung muss beinhalten:
- die genaue Anschrift, E-Mail des Vereins und des verantwortlichen Redakteurs
- die Kategorie, in der die Zeitschrift in die Wertung genommen werden soll
- von jeder im Jahr 2019 erschienen Ausgabe müssen drei Ausgaben eingeschickt werden.



Foto: H. Schosnig

Einsendungen bitte an den Landessportbund Rheinland-Pfalz, Abteilung Öffentlichkeitsarbeit, Rheinallee 1, 55116 Mainz.

Weitere Infos:
Landessportbund Rheinland-Pfalz
Regina Thiem
Tel.: 06131 / 2814-144
r.thiem@lsb-rlp.de



Spobau-Fachmesse am 26. März in Edenkoben

Zum sechsten Mal öffnet der Sportbund Pfalz in diesem Jahr die Tore zur Spobau. Die Fachmesse für Sportstättenbau und Freizeitanlagen findet am Donnerstag, 26. März von 9.30 bis 18 Uhr in der Sportschule des Südwestdeutschen Fußballverbandes (SWFV) in Edenkoben statt.

Auch bei der 6. Spobau gibt es zwei Angebots-Sektionen. Im Messe- und Ausstellungsbereich warten über 30 Fachfirmen und Organisationen mit vielen Informationen und Innovationen auf einen Erfahrungsaustausch. Sektion zwei bildet ein umfangreiches Vortragsprogramm, in dem Experten über neue Erkenntnisse aus dem Sportstätten- und Sportanlagenbau berichten. Zudem gibt es Beratungsangebote des Sportbundes Pfalz, des SWFV, des Tunerbunds und des Tennisverbands.

Der Eintritt von zehn Euro kann an der Tageskasse gezahlt werden. Für Inhaber der Vereinsmanager C-/B-Lizenz wird der Besuch der Spobau mit sechs Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung anerkannt.

Veranstaltungsort: Sportschule des Südwestdeutschen Fußballverbandes, Villastraße 63 a, 67480 Edenkoben. Den Flyer mit dem gesamten Programm gibt es auf der Homepage des Sportbundes unter www.sportbund-pfalz.de.

Rechtstipp zur Mitgliederversammlung

Wann können Mitglieder eine geheime Abstimmung verlangen?

Die Frage, ob in der Mitgliederversammlung Anspruch auf eine geheime Abstimmung besteht, taucht nicht selten auf. Trifft die Satzung dazu keine Regelung, können einzelne Mitglieder nur im Ausnahmefall eine geheime Abstimmung verlangen. Das stellt das Oberlandesgericht (OLG) Frankfurt klar (Urteil vom 06.07.2018, 3U 22/17).



Foto: iStock/twinsterphoto

Ein Verein, in dem viele bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft der Stadt Mitglied waren und der bisher grundsätzlich nur Männern zugänglich war, wollte sich per Satzungsänderung auch für Frauen öffnen. Der Antrag eines Mitglieds, die Abstimmung darüber geheim durchzuführen, wurde von der Versammlungsmehrheit abgelehnt.

Nachdem der Beschluss über die Satzungsänderung eine Mehrheit fand, wollte ein Mitglied die Unwirksamkeit des Beschlusses gerichtlich feststellen lassen. Es vertrat die Auffassung, durch die offene Abstimmung würde Druck auf die Mitglieder ausgeübt, weil sie im Fall einer offenen Ablehnung gesellschaftliche und wirtschaftliche Nachteile zu befürchten hätten. Das OLG wies die Klage des Mitglieds ab.

Zunächst – so das OLG – richtet sich das Abstimmungsverfahren nach der Satzung oder – soweit vorhanden – einer Versammlungsverordnung. Finden sich dort keine Vorgaben, entscheidet der Versammlungsleiter. Er ist an eine Entscheidung der Mitgliederversammlung gebunden, wenn diese von einem Mitglied verlangt wird. Entscheidet sich die Versammlung aber für eine offene Abstimmung, hat ein einzelnes Mitglied regelmäßig keine Einspruchsmöglichkeit.

Das Abstimmungsverfahren muss aber sicherstellen, dass sich die Willensbildung möglichst ungehindert vollziehen kann. Die Verweigerung einer geheimen Abstimmung kann deswegen unzulässig sein, wenn die Offenlegung des Abstimmungsverhaltens eine unbeeinflusste Stimmabgabe behindert. Das gilt aber nicht in jedem Fall und muss auch bezogen auf die Satzungszwecke geklärt werden.

Der Willensbildungsprozess – so das OLG – erfolgt regelmäßig unter Druck und Einflussnahme anderer Mitglieder und eventuell auch der Öffentlichkeit. Dabei erkennt das Gericht an, dass dieser Druck bei der Frage nach der Zulassung von Frauen besonders hoch ist, zumal es sich bei den Mitgliedern um Persönlichkeiten handelte, die in der Öffentlichkeit stehen und deswegen deutliche Kritik und sogar auch persönliche Nachteile befürchten mussten.

Weitere Infos: www.vereinsknowhow.de

„Grünes Band“: Noch bis 31. März bewerben



Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ ist der bedeutendste Förderpreis im deutschen Nachwuchsleistungssport, den die Commerzbank und der Deutsche Olympische Sportbund gemeinsam vergeben. Auch 2020 werden insgesamt 50 Vereine für ihre exzellente Nachwuchsarbeit ausgezeichnet. Vereine oder Vereinsabteilungen können sich bis zum 31. März 2020 über ihren Spitzenverband bewerben. Eine hochkarätig besetzte Jury wählt die 50 Gewinnervereine aus, die jeweils den Pokal „Das Grüne Band“ und eine Förderprämie in Höhe von 5.000 Euro erhalten. Die Auszeichnung belohnt Vereine, die sich für konsequente Nachwuchsarbeit einsetzen und diese fördern.

Die 50 Sieger-Vereine erhalten im Herbst 2020 entweder bei einer individuellen Verleihung in ihrer Stadt oder auf der Deutschlandtour des Grünen Bandes ihren Preis. Alle Vereine, die sich in der Nachwuchsarbeit engagieren, sind aufgerufen, das Online-Bewerbungsformular auszufüllen und sich zu bewerben. Weitere Infos: www.dasgrueneband.com und www.facebook.com/dasgrueneband

Fördervereine richtig versichern

ARAG-Sportversicherungsbüro fasst die wichtigsten Hinweise zusammen

Der SV Vorwärts setzt auf den Nachwuchs und investiert stark, um Kinder und Jugendliche für den Verein zu gewinnen und langfristig an den Verein zu binden. Als Mehrspartenverein hat der SV Vorwärts den Kindern einiges zu bieten. Sie können nicht nur unterschiedlichste Sportarten ausprobieren, auch das Angebot an Ferienangeboten ist vielfältig und selbst die Abenteuerlust kommt in dem vereinseigenen Fun Park mit Hochseilgarten und Soccer Court nicht zu kurz. Insbesondere die Handball-B-Jugend ist sehr erfolgreich, was oft mit weiten Fahrten zu Wettkämpfen verbunden ist.



Foto: iStock/vitapix

Für diese Aktivitäten werden finanzielle Mittel benötigt. Aus den Mitgliedsbeiträgen und der Sportförderung durch den Sportbund lassen sich die Einrichtungen nicht unterhalten und die Aktionen für die Kinder und Jugendlichen mit gut ausgebildeten Trainern und Betreuern nicht finanzieren.

Unterstützer, Sponsoren und Gönner müssen eingeworben werden, um den eingeschlagenen Weg erfolgreich weiter zu gehen.

Der Vorstand des SV Vorwärts hat aus diesem Grund den Entschluss gefasst, die Aufgabe des Einwerbens von Finanzmitteln auf einen Förderverein zu übertragen, der dann diese Finanzmittel verwaltet. Außerdem soll der Förderverein auch die eine oder andere Veranstaltung durchführen.

Nachdem der Förderverein gegründet und ein Vorstand gefunden ist, stellt dieser sich die Frage, wie das Thema Versicherungsschutz grundsätzlich gehandhabt wird. Eigentlich würde der Förderverein ja nur dazu dienen, Aufgaben für den SV Vorwärts zu übernehmen.

Es stellen sich Fragen wie:

- Sind die Veranstaltungen, die der Förderverein durchführt, durch die Sportversicherung des Sportbundes Rheinland, der dem SV Vorwärts Versicherungsschutz gewährt, versichert?
- Sind die Vorstandsmitglieder, die alle Mitglied des SV Vorwärts sind, ebenfalls durch den Sportversicherungsvertrag versichert?

Das Sportversicherungsbüro antwortet:

- Der Förderverein als eigenständiger Verein, der selbst nicht Mitglied im Sportbund Rheinland ist, ist nicht durch den Sportversicherungsvertrag versichert.
- Auch die für den Förderverein handelnden Personen, der Vorstand des Fördervereins, aber auch Personen, die vom Vorstand beauftragt werden, sind, auch wenn Sie Mitglied im SV Vorwärts sind, in diesem Fall nicht durch den Sportversicherungsvertrag versichert.

Das Sportversicherungsbüro empfiehlt daher den Abschluss einer Unfall- und Haftpflichtversicherung für die entsprechenden Personen. Führt der Förderverein Veranstaltungen – auch Sportveranstaltungen für den Verein – durch, wie zum Beispiel ein Vereinsturnier, so benötigt der Förderverein als Veranstalter des Turniers entsprechenden Versicherungsschutz. Das Sportversicherungsbüro beim Sportbund Rheinland stellt dem Förderverein ein Angebot zur Grundabsicherung für Fördervereine zur Verfügung.

Nach Beratung im Vorstand entscheidet sich der Förderverein für die Annahme dieses Angebots.

Der Förderverein kann seine Arbeit in der Gewissheit aufnehmen, gut abgesichert zu sein. Der Vorstand ist sich aber auch bewusst, dass er vor der Durchführung der Veranstaltung Kontakt zu seinem Sportversicherungsbüro aufnehmen muss, um die Versicherungsfragen zu besprechen.

Sind Sie in einer vergleichbaren Situation, überlegen Sie, einen Förderverein zu gründen, oder besteht schon ein solcher? Für Informationen und Angebote rund um das Thema „Versicherung“ wenden Sie sich an Ihr Sportversicherungsbüro.

Infos

Selbstverständlich steht Ihnen das Versicherungsbüro beim Sportbund Rheinland für weitere Infos sowie zu allen weiteren Fragen rund um die Sportversicherung gerne zur Verfügung

Tel.: 0261 / 135-255
Fax: 0261 / 135-146
E-Mail: vsbkoblenz@arag-sport.de
Internet: www.arag-sport.de

Hier gibt es viel zu gewinnen

Spaß am Rätseln und Gewinnen? Dann ist das Bilderrätsel von SportInForm genau das Richtige. Viel Glück!

Original



Was ist hier falsch?

Zwei gleiche Bilder? Von wegen. Denn im mittleren Bild sind wieder sechs Fehler eingebaut. Ihre Aufgabe ist es, diese zu finden und auf der Fälschung deutlich einzukreisen. Anschließend senden Sie die Lösung (Originalseite oder Kopie) an die Gewinnspiel-Adresse. Bei mehr als fünf richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Fälschung



Das gibt es zu gewinnen:

5 Lotto-„Fun-Pakete“

Die Gewinnspiel-Adresse

LOTTO Rheinland-Pfalz
Kennwort: SportInForm
Postfach 300764
56029 Koblenz
Einsendeschluss: 1. April 2020

Auflösung und Gewinner unseres Februar-Gewinnspiels:



Auflösung aus SportInForm 01+02/2020:

siehe Bild links. Die Gewinner des „Fun-Paketes“ sind:

Friedemann Fruböse (Trier)
Steven Reinfeld (Runkel-Ennerich)
Lisa Heintzkill (Dahlem)
Rainer Borsch (Daun)
Heinz Roos (Udenhausen)

Sport-Praxis



Sport in der Ganztagsschule F 1: Kooperative (Abenteuer)Spiele
Termin: Sa./So., 6./7. Juni, 10 Uhr
Ort: Seibersbach
Kosten: 40 Euro, inkl. Übernachtung und Verpflegung / **Dauer:** 15 LE
Referent: Ralph „Charly" Alt
Infos: 06131/2814-102, k.riebke@lsb-rlp.de, www.lsb-rlp.de

Nordic-Body-Fit
Termin: Sa., 4. April, 10 – 17 Uhr
Ort: Idar-Oberstein
Kosten: ab 49,50 € / **Dauer:** 8 LE
Referent: Daniel Schwieder
Infos: 06131/2814-370
www.bildungswerksport.de/momentum

Yoga für einen gesunden Rücken
Termin: Sa., 25. April, 10 – 17 Uhr
Ort: Mainz
Kosten: ab 49,50 € / **Dauer:** 8 LE
Referentin: Andrea Flach-Meyerer
Infos: 06131/2814-370
www.bildungswerksport.de/momentum

Hilfe, wir sitzen zu viel
Termin: Mi., 29. April, 18 – 21 Uhr
Ort: Mainz
Kosten: ab 34,50 € / **Dauer:** 4 LE
Referentin: Grit Senfter
Infos: 06131/2814-370
www.bildungswerksport.de/momentum

Fortbildung Lizenzverlängerung (UL2020-07)
Termin: Sa./So., 21./22. März, 9.30 – 13.45 Uhr
Ort: Seibersbach
Kosten: 50 € / **Dauer:** 15 LE
Infos: www.sportbund-rheinhessen.de

DOSB Übungsleiter C Lizenz Breitensport Sportübergreifend (UL2020-01)
Termine: Teil 1: Di. – So., 14. – 19. April;
Teil 2: Do., 30. April – So., 3. Mai;
Teil 3: Fr. – So., 15. – 17. Mai
Ort: Seibersbach
Kosten: ab 240 € / **Dauer:** 120 LE
Infos: 06131/2814-201
www.sportbund-rheinhessen.de

Freeletics/Functional Training (BUF2020-03)
Termin: Sa., 25. April, 9 – 13.30 Uhr
Ort: Mainz
Kosten: 15 € / **Dauer:** 5 LE
Referent: Matthias Dreher
www.sportbund-rheinhessen.de

Betriebliches Gesundheitsmanagement – Sportvereine als Partner für Betriebe und Unternehmen (BSB20-222)
Termin: Sa., 28. März, 9 – 13 Uhr
Ort: Koblenz
Kosten: 15 € / **Dauer:** 5 LE
Referentin: Antonia Lief-Muriqi
Infos: www.sportbund-rheinland.de/Bildung

Fit mit dem Rollator Sportabzeichen (BSB20-203)
Termin: Sa., 28. März. 9 – 16 Uhr
Ort: Wittlich
Kosten: 20 € / **Dauer:** 8 LE
Referenten: Jutta Richter & Jutta Remy-Bartsch
Infos: www.sportbund-rheinland.de/Bildung

Finger Fit (BSB20-204)
Termin: Sa., 4. April, 10 – 17 Uhr
Ort: Trier
Kosten: 20 € / **Dauer:** 8 LE
Referent: Christof Wölk
Infos: www.sportbund-rheinland.de/Bildung

Typgerecht ernähren und bewegen (BSB20-123)
Termin: Sa., 28. März 9 – 16 Uhr
Ort: Wolken
Kosten: 20 € / **Dauer:** 8 LE
Referentin: Silvia Weber
Infos: www.sportbund-rheinland.de/Bildung

Age-Balance, Yoga zur Förderung der Koordination und der Motorik für ältere Menschen (BSB20-202)
Termin: Sa., 28. März 9 – 16 Uhr
Ort: Koblenz
Kosten: 20 € / **Dauer:** 8 LE
Referentin: Nicole Blum
Infos: www.sportbund-rheinland.de/Bildung

Ernährung, Bewegung und Entspannung im Rehasport (2032)
Termin: So., 29. März
Ort: Edenkoben
Kosten: ab 40 € inkl. Verpflegung / **Dauer:** 8 LE
Infos: 0261/973878-53
www.bsv-rlp.de

Lungensport – Atem und Bewegung (2036)
Termin: Sa., 4. April
Ort: Koblenz
Kosten: ab 40 € inkl. Verpflegung
Dauer: 8 LE
Infos: 0261/973878-53
www.bsv-rlp.de



Foto: iStock/gorodenKoff

Sport-Management

Qigong und Tai Chi – Fitness aus dem Reich der Mitte im Rehabilitationssport (2037)
Termin: So., 5. April
Ort: Vallendar
Kosten: ab 40 € inkl. Verpflegung / **Dauer:** 8 LE
Infos: 0261/973878-53
www.bsv-rlp.de

Dance-Inspiration-Day
Termin: Sa., 18. April
Ort: Koblenz
Kosten: ab € 38 / **Dauer:** 10 LE
Referentin: Sarah Rose
Infos: 0261/135-153
www.tvm.org

Workout-Inspiration-Day
Termin: So., 19. April
Ort: Koblenz
Kosten: ab € 38 / **Dauer:** 10 LE
Referentin: Sarah Rose
Infos: 0261/135-153
www.tvm.org

Ausrichtungsprinzipien Hüfte/Hanumanasana – der Spagat im Yoga
Termin: Sa., 2. Mai
Ort: Koblenz
Kosten: ab € 38 / **Dauer:** 10 LE
Referentin: Claudia Debüser
Infos: 0261/135-153
www.tvm.org

GYMWELT Fitness- und Aerobic-Convention
(16 Workshops – Top Presenter)
Termin: Sa., 9. Mai
Ort: Montabaur
Kosten: ab € 50 / **Dauer:** 8 LE
Infos: 0261/135-153
www.tvm.org

Pilates bei Skoliose
Termin: So., 10. Mai
Ort: Koblenz
Kosten: ab € 38 / **Dauer:** 10 LE
Referent: Christian Lutz
Infos: 0261/135-153
www.tvm.org


Foto: iStock/LuckyBusiness

DTB-Weiterbildung „Instructor Outdoor FitCamp“
Termin: Sa. 16. Mai
Ort: Koblenz
Kosten: ab € 130 / **Dauer:** 10 LE
Referent: Jens Binias
Infos: 0261/135-153
www.tvm.org

DLV-Kampfrichter-Ausbildung
Termin: Fr./Sa., 20./21. März
Ort: Bad Neuenahr-Ahrweiler
Kosten: 50 € / **Dauer:** 16 LE
Referenten: Michael Jahr, Ellen Mesloh
Infos: 0261/135-123
www.LVRheinland.de

DLV-Kampfrichter-Ausbildung
Termin: Fr./Sa., 27./28. März
Ort: Algenrodt
Kosten: 50 € / **Dauer:** 16 LE
Referenten: Klaus Dupré, Jennifer Jüngling
Infos: 0261/135-123
www.LVRheinland.de

Starter Ausbildung
Termin: Sa., 28. März
Ort: Bad Neuenahr-Ahrweiler
Kosten: 35 € / **Dauer:** 10 LE
Referentin: Andrea Schäfer
Infos: 0261/135-123
www.LVRheinland.de

MS Access – Datenbankentwurf Grundlagen
Termin: Mo. – Mi., 20. – 22. April
Beginn: 10 Uhr
Ort: Trier
Kosten: ab 194,50 € / **Dauer:** 24 LE
Referent: Marco Fusaro
Infos: 06131/2814-370
www.bildungswerksport.de/momentum

MS Access – Datenbankentwurf Vertiefung
Termin: Do./Fr., 23./24. April
Beginn: 10 Uhr
Ort: Trier
Kosten: ab 294,50 € / **Dauer:** 16 LE
Referent: Marco Fusaro
Infos: 06131/2814-370
www.bildungswerksport.de/momentum

MS Project
Termin: Mo. – Mi., 27. – 29. April
Beginn: 10 Uhr
Ort: Trier
Kosten: ab 194,50 € / **Dauer:** 24 LE
Referent: Marco Fusaro
Infos: 06131/2814-370

„Steuern – Förderverein aus steuerlicher Sicht“ (MA20-411)
Termin: Do., 2. April, 18 – 21 Uhr
Ort: Trier
Kosten: Kostenfrei / **Dauer:** 4 LE
Referent: Martin von der Lahr
Infos: 0261/135-161
www.sportbund-rheinland.de

„ÖA – Kontakt zur Presse“ (MA20-426)
Termin: Do., 2. April, 18 – 21 Uhr
Ort: Koblenz
Kosten: Kostenfrei / **Dauer:** 4 LE
Referent: Jochen Dick
Infos: 0261/135-161
www.sportbund-rheinland.de

„Forum – Was ist eSport?“ (MA20-507)
Termin: Sa., 18. April, 14 – 19 Uhr
Ort: Koblenz
Kosten: Kostenfrei / **Dauer:** 6 LE
Infos: 0261/135-161
www.sportbund-rheinland.de

PraxisImpulse

Für Übungsleiterinnen und Übungsleiter

SlingFit®-Training

Reinhängen lohnt sich!

„Aktiv in den Seilen hängen"- Mit diesem Satz lässt sich gut beschreiben, was man beim „SlingFit®-Training" im übertragenen Sinn macht. Es ist ein innovatives Trainingskonzept, bei dem aktuelle, wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Muskel- und Neurophysiologie genutzt werden, die zeigen, dass die lokalen Gelenkstabilisatoren auf schnelle, aggressive, hochfrequente Schwingungen und Vibration sowie instabile Reize mit Innervation reagieren. Als Trainingsgerät dient hierbei der „SlingFit®-Vario", eine von der Decke hängende Schlingen-Seilkonstruktion, die aufgrund verschiedener Aufhängungsmöglichkeiten eine vielseitige Übungsplattform auf instabiler Basis bietet. Auch Schlingentrainer anderer Anbieter eignen sich für ein effektives Training.

ZITAT



„Seit meinem ersten Kontakt mit dem Sling-Training im Jahr 2008 hat mich kein Trainingskonzept mehr so überzeugt und begeistert wie dieses."

Harald Diether
SlingFit®-Ausbildungsleiter,
Medizinischer Fitnesstrainer,
Entwickler des SlingFit®-Varios

Effekte und Ziele des SlingFit®-Trainings

Das SlingFit®-Training verfolgt das primäre Ziel der lokalen Rumpfstabilisation, erst dann folgt das Training der globalen Beweger. Im Gegensatz zu den meisten bekannten Trainingsformen stehen nicht die oberflächlich gelegenen, bewegenden Muskeln, sondern die tiefliegenden, stabilisierenden Muskeln im Vordergrund. Trainingsziele sind unter anderem die Verbesserung der Koordination, Konzentration und Innervation dieser Muskeln durch schnelle, aggressive Reize in instabilen Ausgangsstellungen. Aufgrund des frei schwingenden, instabilen Seilsystems fördert das SlingFit®-Training auf besondere Art und Weise das Zusammenspiel zwischen Zentralnervensystem und Muskeln, wodurch die Gelenke und die Wirbelsäule stabilisiert werden. Körpereigene Vibrationen (leichtes Zittern) werden erzeugt, wodurch das Zentralnervensystem gezwungen wird, möglichst viele Nervenimpulse an die stabilisierende Muskulatur zu senden. Dadurch werden verlorengegangene Funktionsmuster reaktiviert und die Voraussetzungen für kraftvolle, vor allem aber schmerzfreie Bewegungen geschaffen.

Die gezielte (Re-)Aktivierung der „lokal stabilisierenden Muskulatur" und Kräftigung der „global bewegenden Muskulatur" mit dem Anspruch eines stabilisierenden Ganzkörpertrainings steht bei diesem Trainingskonzept also im Fokus.

Weitere Details zu den unterschiedlichen Muskelsystemen findest du auf unserer Online-Plattform.

Das Gute daran!

Angepasst an den Gesundheits- und Fitnessbereich bietet diese Trainingsform die Möglichkeit, sowohl stabilisierende als auch kräftigende Übungen in einer Trainingseinheit zu vereinen. Menschen unterschiedlichen Alters und Fitnesszustandes, aber auch Menschen mit Wirbelsäulen- oder Gelenkproblemen können durch die vielseitigen Variations- und Aufhängungsmöglichkeiten gemeinsam und dennoch individuell trainieren. Hilfreich ist der Einsatz des SlingFit®-Trainings auch in verschiedenen Sportarten, um die Leistungsfähigkeit der Athletinnen und Athleten zu steigern sowie die Verletzungsgefahr zu verringern.

Und jetzt – ran an die Seile! Wir stellen dir eine Auswahl an effektiven SlingFit®-Übungen vor.

1 Frontstabilisation

Ziel: Mit dieser Übung stabilisierst du deine gesamte Körpervorderseite – vor allem den Rumpf und den Schultergürtel.



Übungsausführung: Stell die Schlaufen so ein, dass du sie – aufrecht unter der Aufhängung stehend – mit langen Armen neben deinem Körper greifen kannst. Aus dem hüftbreiten Stand und mit dem Gewicht auf den Fußballen lehnst du dich jetzt langsam nach vorne und führst die Arme nach oben, die Handflächen zeigen nach unten (Abb. 1). Der Oberkörper verläuft in Verlängerung der Beine, der Rumpf bleibt stabil und die Schultern ziehen nach hinten unten. Halte die Position 20 - 30 Sekunden, komm langsam in die Ausgangsposition zurück und wiederhole die Übung. Das Zittern im Rumpf und Schultergürtel ist erlaubt und zeigt, wie viele Muskeln jetzt unwillkürlich arbeiten.

Beachte: Die Bewegung wird nur so weit durchgeführt, dass du die Körperposition stabil halten kannst und der Oberkörper aufgerichtet bleibt.

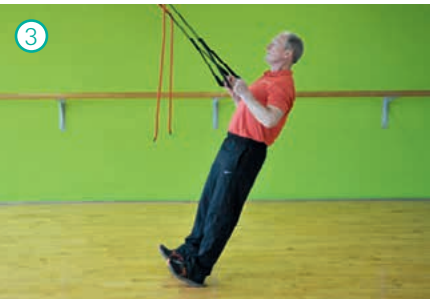
Tipp: Um die Intensität zu steigern, kannst du die Übung auch einbeinig durchführen.

2 Rudern

Ziel: Du trainierst mit dieser Übung vor allem deine Rücken- und Armbeugemuskulatur (statisch und dynamisch).

Übungsausführung: Je nach gewünschter Intensität kannst du die Einstellung der Schlaufen und den Neigungswinkel ändern. Wenn du unter der Aufhängung stehst, mach einen großen Schritt nach hinten und lehn dich gestreckt in die Seile, so





dass dein Oberkörper wieder in Verlängerung der Beine verläuft. Zieh die Fußspitzen zum Körper heran. Die Handflächen zeigen zueinander, die Schultern ziehen aktiv nach unten (Abb. 2). Zieh nun die Griffe zum Körper heran und führ die Ellenbogen eng am Körper vorbei, so dass die Schulterblätter zusammenziehen (Abb. 3). Halte die Position kurz und komm kontrolliert wieder in die Schräglage zurück. Die Übung wird schwerer, wenn du mit den Füßen weiter unter die Aufhängung wanderst. Deine Position kannst du auch während der Übung noch anpassen, so dass du die Bewegung 12 - 15 Mal sauber durchführen kannst. 2 - 3 Durchgänge.

Tipp: Wähle einen festen Untergrund für deine Füße. Dein Körper bleibt während der Übung stabil.

3 Stütz mit Anhocken

Ziel: Diese Übung fordert ordentlich Körperspannung! Vor allem wird die komplette Rumpf- sowie die Arm- und Schultermuskulatur beansprucht.

Übungsausführung: Komm auf die Matte und häng deine Unterschenkel in die Schlaufen. Deine Hände stützen ca. schulterbreit und weit aufgefächert auf der Matte. Mit stabilem Rumpf und kraftvollen Armen hebst du dein Becken an und streckst deine Beine (Abb. 4). Entweder hältst du die Position für 20 - 30 Sekunden und bringst dann deine Knie wieder zum Boden oder du hebst dein Gesäß leicht an, ziehst deine Knie in Richtung Körpermitte (Abb. 5) und streckst die Beine dann wieder. Mach die Übung kontrolliert 6 - 8 Mal und wiederhole sie nach einer kurzen Pause.





Tipp: Je weiter du deinen Körper vom Aufhängepunkt entfernst, desto intensiver wird die Übung. Du kannst die Übung auch wechselseitig durchführen.

4 Ausfallschritte

Ziel: Bei dieser Übung wird überwiegend die Gesäßmuskulatur sowie die Oberschenkelvorder- und -rückseite trainiert (Stabilität, Kraft, Kontrolle).

Übungsausführung: Die Schlaufen sind ungefähr auf Kniehöhe eingestellt. Bring jetzt den linken Unterschenkel in beide Schlaufen und richte den Oberkörper auf. Das rechte Bein ist gerade nach vorn ausgerichtet (Abb. 6).





Beuge nun das rechte Bein und führe gleichzeitig die Arme gestreckt nach oben. Das Körpergewicht befindet sich hauptsächlich auf dem rechten Bein (Abb. 7). Durch die Streckung des Standbeines und das Heranziehen des „Schlaufenbeins“ wird der Oberkörper wieder aufgerichtet und die Hüfte gestreckt. Wiederhole die Bewegung 10 - 12 Mal und wechsle dann die Seite. 2 - 3 Durchgänge.

Tipp: Als Unterstützung kannst du mit der rechten Hand auch eine Schlaufe greifen und damit die Bewegung etwas kontrollierter durchführen. Je weiter du vom Aufhängepunkt entfernt bist, desto intensiver wird die Übung.

Weitere Übungen mit dem SlingFit®-Vario findest du auf unserer Online-Plattform. Viel Spaß beim Ausprobieren!

Und wenn du das Trainingskonzept live erleben möchtest, empfehlen wir dir das Seminar SlingFit®-Training am 16.05.2020 in Mainz.

bildungswerk
LANDESSPORTBUND RHEINLAND-PFALZ

SlingFit®-Training – Unterrichtsmaterial für Übungsleiter*innen sowie Interessierte
PraxisImpulse ist ein Service des Landessportbundes und der regionalen Sportbünde Rheinland und Rheinhessen, erstellt vom Bildungswerk des LSB.
Wir bedanken uns bei unserem Referenten, Harald Diether, für die freundliche Unterstützung bei der Erstellung dieser Praxisimpulse.
Redaktion: Jutta Schüler, Annika Stein und Petra Szablikowski, Tel.: 06131/2814-372,
E-Mail: feedback@bildungswerksport.de
Der Beitrag und die Bilder dürfen ausdrücklich weiter verwendet werden. Bitte denke daran, als Quelle „Bildungswerk des LSB RLP“ zu nennen. Wir freuen uns, wenn du mit unseren Materialien arbeitest.

Zum ergänzenden Material zu diesem Thema, aber auch zu vorherigen Themen sowie jeweils einem kleinen Quiz gelangst du, wenn du den QR-Code scannst.
www.bildungswerksport.de/welt/praxisimpulse



IDEEN. MENSCHEN. LÖSUNGEN.

NINO Druck GmbH · Im Altenschemel 21 · 67435 Neustadt/Wstr.
Telefon 06327 9743-0 · Telefax 06327 9743-33 · info@ninodruck.de · www.ninodruck.de

Fachverbände

DLRG

Strömungsretter trainieren für den Ernstfall

Bei den Strömungsrettern (SR) der DLRG Andernach handelt es sich um spezialisierte Einsatzkräfte aus den Reihen der ehrenamtlichen Rettungsschwimmer. Sie rücken aus, wenn es darum geht, Menschen aus lebensbedrohlichen Situationen in fließenden Gewässern und Überschwemmungsgebieten zu retten. Ihre spezielle Ausbildung versetzt sie in die Lage, auch schwer zugängliche Einsatzstellen im unwegsamen Gelände zu erreichen. Neben körperlicher Fitness gehören die reibungslose Zusammenarbeit der einzelnen Helfer sowie das Beherrschen der speziellen Rettungsmittel und Rettungstechniken zu den Anforderungen in der Strömungsrettung. Um die Einsatzfähigkeit der Rettungstruppe zu optimieren, finden regelmäßig Trainingseinheiten statt, bei denen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Retter unter realistischen Bedingungen immer wieder auf die Probe gestellt werden. Dabei dienen neben offenen Gewässern auch Aussichtstürme in der Umgebung als willkommene Trainingsobjekte. Zuletzt trainierte die SR-Truppe spezielle Evakuierungstechniken auf den 25 Meter hohen Aussichtstürmen Booser Eifelturm und Lydia-Turm bei Wassenach. Neben der Höhe stellten auch die Temperaturen, die sich um den Gefrierpunkt bewegten, eine besondere Herausforderung dar. Ziel war es, einen reibungslosen Ablauf beim Abseilen aus unterschiedlichen Höhen unter Anwendung verschiedener Abseiltechniken – auch bei widrigen Umweltbedingungen – sicherzustellen. Zum Einsatz kamen weder schweres Gerät noch Fahrzeuge, lediglich spezielle Abseilgeräte. „Die Türme bieten ideale Bedingungen für unser Training“, sagte Ausbilder Marco Vogt, der sich besonders über die Unterstützung der jeweils zuständigen Gemeinden freute. Dank gelte vor allem Manfred Sattler, Bürgermeister von Wassenach, und Ulrich Faßbender, Bürgermeister von Boos. *Claudia Dietrich*

Weitere Infos: www.andernach.dlrg.de



Luftige Gefilde: Ausbilderin Ingrid Vogt demonstriert am Lydia-Turm, worauf es beim Abseilen aus 25 Meter Höhe ankommt. Foto: DLRG Andernach

FUSSBALL

TuS Issel Rheinland-Meister bei den Futsal-Frauen

Die Frauen des TuS Issel sind Futsal-Rheinlandmeister. Mit einem 3:1 im Endspiel über den SV Diez-Freiendiez sicherte sich der Regionalligist in Osburg erstmals seit 2015 wieder den Titel auf Verbandsebene. Insgesamt acht Mannschaften hatten den Weg in die Hochwaldhalle gefunden und präsentierten den Zuschauern ein spannendes Turnier. Die beiden Finalisten waren in der Vorrunde schon einmal aufeinandergetroffen – dort hatten sie sich 1:1 getrennt. Der TuS Issel hatte zuvor bereits 2:1 gegen den VfL Trier und 3:1 gegen den FV Rübenach gewonnen und sich so mit sieben Punkten fürs Halbfinale qualifiziert. In der zweiten Vorrundengruppe beeindruckte die SG Fidei mit drei Siegen und einem Torverhältnis von 11:0. Dennoch war für den Regionalligisten etwas überraschend bereits im Halbfinale Endstation: Gegen die Frauen des SV Diez-



Neuer Futsal-Rheinlandmeister: die Frauen des TuS Issel. Foto: FVR

Freiendiez aus der Rheinlandliga unterlag das Team 2:5. So kam es zum zweiten Mal an diesem Tage zum Duell zwischen dem TuS Issel, der sich im Halbfinale mit 2:1 knapp gegen die SG 99 Andernach II durchgesetzt hatte. *Nils Heinen*

Weitere Infos: www.fv-rheinland.de

RASEN-KRAFTSPORT

RLP-Asse verzeichnen erneut eine Leistungssteigerung

Die sportliche Geschichte des Rasenkraftsport- und Tauziehverbandes Rheinland-Pfalz ist im Bereich des Rasenkraftsportes (Steinstoßen, Gewichtswurf, Hammerwurf) eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen in Rheinland-Pfalz sucht. Bis zum Jahr 2000 lag das Hauptaugenmerk im Verband beim Tauziehen. Hier waren nur Vereine aus dem Westerwald aktiv. Als diese Aktivitäten sich dem Ende näherten, stand der Verband vor der Auflösung. Beim Verbandstag im Jahr 2000 in Hamm/Sieg erklärte sich Volker Strub von der TSG Mutterstadt bereit, das Amt des Landesvorsitzenden zu übernehmen. Als sich beim nächsten Verbandstag 2001 in Hahnenbach die Tauzieher auflösten und sich auch aus dem Vorstand zurückzogen, stand das Wort Auflösung im Raum. Doch überraschend schnell wurden neue Amtsträger gefunden. Bei den Neuwahlen wurde Volker Strub (Mutterstadt) Vorsitzender, Rolf Schwabbacher (Hahnenbach) Zweiter Vorsitzender, Ute Strub (Mutterstadt) Kassenwartin, Thomas Bertram (Hahnenbach) Schriftführer und Gerhard Zachrau (Mutterstadt) Fachwart-Rasenkraftsport. Da das Tauziehen in RLP ganz zum Erliegen kam, freuten sich die Amtsinhaber



*Wegen der Deutschen Hallenmeisterschaften des DLV in Erfurt konnten nicht alle Rasenkraftsportler*innen am Verbandstag anwesend sein. Landesvorsitzenden Volker Strub (l.) überreichte den anwesenden Assen ihre Auszeichnungen. Foto: R. Schwabbacher*

umso mehr, dass sich der Rasenkraftsport prächtig entwickelte. Auch im Jahr 2019 erzielten die Rheinland-Pfälzer neue Rekordzahlen. Insgesamt 49 DM-Titel (2018: 33, 2017: 35), 40 Deutsche Vize-Meistertitel (2018: 30, 2017: 29) und 36 DM-Bronzemedaillen (2018: 31, 2017: 21) wurden verbucht. Eine herausragende Bilanz für den kleinsten Landesverband mit seinen 14 Mitgliedsvereinen. Damit stehen die Rasenkraftsportler aus RLP an der Spitze im Bundesländervergleich. Aber auch im Bundesliga-Wettbewerb 2019 standen die Teams aus RLP auf dem Treppchen. Bei den Damen belegte das Team vom RKS Phoenix Mutterstadt Rang zwei, die Herren vom RSK Phoenix Mutterstadt schafften den dritten Platz. Im Nachwuchsbereich ist ebenso ein Aufwärtstrend zu verzeichnen. Beim Länderpokalturnier bestand das Team aus Rheinland-Pfalz nur aus Aktiven des TV Thaleischweiler-Fröschen. Im Vergleich mit den anderen Bundesländern sprang dabei ein hervorragender dritter Platz heraus. Kein Wunder, dass sich die Vorstandsmitglieder am Verbandstag besonders stolz zeigten. Seit dem Jahr 2007 wird ein Wanderpokal an den oder die erfolgreichste Rasenkraftsportler*in im Jugendbereich vergeben. Nach dreimaligem Gewinn geht er in den Besitz über. Für ihre Leistungen und Erfolge im Jahr 2019 konnte damit Ann-Sophie Becker vom TV Thaleischweiler-Fröschen ausgezeichnet werden. Seit 2015 wird auch im Seniorenbereich ein Wanderpokal vergeben. Für seine Leistungen und Erfolge im Jahr 2019 durfte Gerhard Zachrau vom RKS Phoenix Mutterstadt den Wanderpokal entgegennehmen. Für besondere Leistungen und ihr Engagement mit der Ehrenurkunde des Landesverbandes ausgezeichnet wurden Ann-Sophie Becker (TV Thaleischweiler-Fröschen), Paula Franz (TV Thaleischweiler-Fröschen), Margret Klein-Raber (LC Saarlouis), Bettina Schadt, Udo Giehl und Dr. Klaus Lutter (alle RKS Phoenix Mutterstadt). Die Ehrennadel in Bronze erhielten Renate Ansel, Hans Joachim Heinzel und Norbert Gundermann (alle RKS Phoenix Mutterstadt). Mit der „Ehrennadel in Silber" wurde Jana Rohr (TV Thaleischweiler-Fröschen) ausgezeichnet. Der nächste Verbandstag im Jahr 2021 findet in Haßloch statt. *Rolf Schwabbacher*

Weitere Infos:
www.rtv-rheinland-pfalz.de

SKI

Erfolgreiche Premiere der Offenen Biathlon-Rheinlandmeisterschaft

Zeitgleich zur Biathlon-WM in Antholz ermittelten die Sportler aus den Skivereinen im Skiverband Rheinland gemeinsam mit den Sportlern aus dem Skibezirk 5 im Hessischen Skiverband die Biathlonmeister in verschiedenen Streckenlängen und Kategorien. Durch die Einladung des Sportwartes Nordisch im Skibezirk Westerwald sowie des gastgebenden SV Mademühlen konnte die Veranstaltung als Biathlon-Rheinlandmeisterschaft mit Luftgewehren und Lasergewehren im einzigen Biathlonzentrum im geographischen Westerwald in der Hui Wällerarena des SV Mademühlen länderübergreifend über zwei Bundesländer und Skiverbände stattfinden. Schwächen zu Stärken zu machen und aufgrund des mangelnden Schnees trotzdem zeitnah Veranstaltungen für den Nachwuchs, aber auch für die Senioren/Masters im Biathlon Skilanglauf in der Region Westerwald durchzuführen und



Neben Ausdauer und versierter Technik waren bei den Biathlon-Meisterschaften natürlich auch eine ruhige Hand und ein gutes Auge gefragt. Foto: Skiverband Rheinland

getreu dem Motto „Skilangläufer/Biathleten werden im Sommer gemacht", wurde mit Rollski und Inlinern statt Langlaufski gelaufen und auf den an der Rollskistrecke befindlichen Biathlonschießstand zurückgegriffen. Und die Sportler zeigten tolle Leistungen. Neben der Zusammenarbeit konnte damit auch eine zweite Veranstaltung im Rahmen der Westerwaldtrophy stattfinden, die dazu gedacht ist, den Nachwuchs im Skilanglauf und Biathlon im geographischen Westerwald über die drei Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen und NRW über mehrere Landkreise und Skiverbände, Skibezirke und Skivereine zu fördern. Über das DSV Nordic aktiv Konzept bietet das DSV Nordic aktiv Ausbildungszentrum Skiverband Rheinland nachhaltige Ausbildungs- und Skivereinskurskonzepte von der klimaneutralen Skilanglaufloipe Mr. Snow bis hin Skilanglauf 365 Tage in der Region. *Stefan Puderbach*

Weitere Infos:
www.skiverband-rheinland.de

TAEKWONDO

TURP-Sportler erfolgreich bei der DM in Lünen/Westfalen

Bei der mit fast 400 aktiven Sportlern ausgetragenen DM im olympischen Taekwondo der Senioren und der Jugend (U18) überzeugten die Sportler der Taekwondo Union Rheinland-Pfalz (TURP) mit starken Leistung. Im westfälischen Lünen erkämpfte sich der 18 Jahre alte Jona Pörsch, der erstmals in der Seniorenklasse bis 68 Kilo agierte, den zweiten Platz. Unter fast 30 Konkurrenten, darunter sieben Bundeskaderathleten, verlor er nach zwei Siegen schließlich knapp im Finale. Sein jüngerer Bruder Elia Pörsch (16) gewann im 68-Kilo-Limit ebenfalls zwei Kämpfe, konnte jedoch im Finale gegen den Stuttgarter Leon Kaplan den Punktegleichstand nicht halten und ging auch als Vizemeister nach Hause. Michelle Schein schaffte bei den Frauen im 67-Kilo-Limit Rang fünf. Einen hervorragenden Eindruck hinterließ Sam Rau (Tiger Pirmasens) in der Jugendklasse bis 73 Kilo. Sam zeigte sich glänzend aufgelegt und ließ seinen Gegnern in der Vorrunde keine Chance. Im Halbfinale scheiterte er nur knapp – und nahm am Ende verdient die Bronzemedaille mit nach Hause. Julien P. Weber von Armare Mainz hatte bei



Voller Dynamik: Sam Rau (Tiger Pirmasens/ blaue Weste) durfte sich über DM-Bronze freuen. Foto: TURP

den Männern in der Klasse über 87 Kilo eine gute Auslosung, verlor jedoch sein Auftaktmatch mit 10:15 und belegte Rang fünf. Daniel Urich (SPORTING Taekwondo) entschied seinen Achtelfinal-Kampf souverän vorzeitig für sich. Im Viertelfinale lieferte er sich eine spannende Begegnung, die er kurz vor Ende des Kampfes knapp mit nur einem Punkt abgeben musste. Als Ergebnis blieb ein guter fünfter Platz, den auch Vereinskamerad Kevin Weimann in der Jugendklasse bis 78 Kilo verbuchte. *Lena Sperling*

Weitere Infos: www.turp.de

TENNIS

Hallenmeisterschaften des TVR: Überraschung bei den Herren

„Das waren rundherum gute Rheinlandmeisterschaften", zog Hans Molitor, Sportwart des Tennisverbandes Rheinland, ein positives Fazit der Hallentitelkämpfe Winter 19/20 der Damen und Herren sowie der Altersklassen im Andernacher Tennistreff Mittelrhein. Molitor zeigte sich voller Lob ob der Leistungen der Akteure. Insgesamt waren 120 Meldungen bei den Aktiven eingegangen. Die Herren traten in einem Zwölfer-Feld an und am Ende präsentierte sich ein Spieler als neuer Rheinlandmeister, mit dem die wenigsten gerechnet hatten: Yannic Köhne vom TV Ebernhahn gewann das Finale gegen den 16 Jahre alten Bad Emser Tristan Reiff mit 6:3, 0:6 und 10:6. „Das war nicht unbedingt zu erwarten", meinte Simone Wernecke, TVR-Mitarbeiterin sowie Turnier-Organisatorin, und Molitor lobte: „Er hat in allen Spielen gegen starke Gegner eine super gute Leistung gezeigt und verdient gewonnen." Als ungesetzter Spieler hatte Köhne nacheinander alle auf Top 1 bis 3 positionierten Konkurrenten ausgeschaltet. Im zweiten Satz des Finales ließ ihn zwar seine schärfste Waffe, der Aufschlag, im Stich (0:6), aber bei 1:4-Rückstand im Matchtiebreak fand er wieder zu alter Stärke. „Ich kenne ihn, er hat früher bei mir in Andernach trainiert", berichtete Verbandstrainer Sascha Müller über den neuen Champ und früheren TVR-Kaderspieler. „Mit welcher Konstanz er diesmal durchgespielt hat, war schon bemerkenswert." Das besondere Augenmerk von Müller galt freilich Köhnes Finalgegner Reiff und dessen „erfolgreichem Weg ins Herrentennis". Beim 6:1, 6:4 im Halbfinale gegen Vilislav Bonev (Andernacher TC) hatte Reiff „solide gespielt und kaum Dummheiten in Form von eigenen Fehlern gemacht", so Müller. Im Damen-Feld, das mit 18 Teilnehmerinnen gut besetzt war, gab es bis zum Halbfinale keine Überraschungen, die Top-4-Gesetzten waren unter sich. Lena Lauderbach vom TC Laudert setzte sich im Finale gegen die Andernacherin Annika Berrendorf mit 6:4, 6:2 durch. Die beiden Finalistinnen hatten zuvor ihre höher eingestuften Gegnerinnen bezwungen: Berrendorf die an Zwei gesetzte Bad Neuenahrerin Laura Schmitz mit 10:6 im Matchtiebreak, Lauderbach ihre Vereinskameradin Janina Berres, die topgesetzte Titelverteidigerin. Pechvogel des Altersklassen-Turnieres war der Koblenzer Matthew Feeney vom TC Oberwerth Koblenz, der im Endspiel der Herren 40 gegen Tim Lengfeld (TC Diez) bei 4:4 und Einstand wegen einer Wadenzerrung aufgeben musste. Hart erkämpfen musste sich Christopher Müller vom TC BW Bad Ems den Herren-30-Titel, gegen Vereinskamerad Richard Born setzte er sich zweimal im Tiebreak durch. Die beiden top Gesetzten waren im Endspiel der Herren 50 unter sich, Dirk Boos gewann das Andernacher Duell gegen Vorjahresfinalist Guido Heidger mit 6:4, 6:2. Im Herren 55-Finale der ungesetzten Spieler schlug der Trierer Thomas Fusenig den Mayener Christof Einig, 21:19(!)-Gewinner im Halbfinale, mit 6:2, 6:4. Wie im Vorjahr standen sich im Finale der Herren 60 Christoph Hilpisch (TC Neuwied) und Lahnsteins Jens Kowalke gegenüber, mit dem 6:1, 6:1 feierte Hilpisch seinen dritten Herren 60-Titel in Folge. Martin Schmitt (TV Kleeblatt im TuS Mayen) gab im Endspiel der Herren 65 gegen Günther Rausch, ebenfalls ein Mayener, beim Stand von 1:6 und 2:3 auf. Nur kurz hoffen durfte Hans-Willi Koch vom Post-SV Koblenz, als er gegen den Emser Seriensieger Horst Kelling im zweiten Satz führte. Mit dem 6:1, 6:4 im Finale der Herren 70 stockte Kelling seine Titelsammlung auf. Für die drei Damen-Konkurrenzen in den Altersklassen hatten leider nur insgesamt sechs Frauen gemeldet. *Thomas Wächtler*

Weitere Infos: www.tennisverband-rheinland.de



Im Herren 55-Finale der ungesetzten Spieler schlug der Trierer Thomas Fusenig (Foto) den Mayener Christof Einig. Foto: TVR

RLP-Jugend-Hallenmeisterschaften: Favoriten bestimmen die Titelkämpfe

Ein Trend setzt sich fort: An den topgesetzten Favoriten gab es auch bei den Rheinland-Pfalz-Jugend-Hallenmeisterschaften so gut wie kein Vorbeikommen. In sechs der sieben ausgetragenen Konkurrenzen stand – wie schon 2019 – jeweils die Nummer eins der Setzliste ganz oben. Insgesamt kämpften in Bad Kreuznach und Norheim gut 100 Kinder und Jugendliche um die Podestplätze in den Altersklassen U16, 14, 12 weiblich und U18, 16, 14, 12 männlich. Begeisterndes Tennis und strahlende Gesichter inklusive. Die Verantwortlichen des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz (TVRP) gratulierten nach drei spannenden, intensiven und fairen Tur-

niertagen den neuen Titelträgern: Max Amling (TC Mutterstadt, U18-Junioren), Flynn-Tjark Baumert (TC BW Bad Ems, U16-Junioren), Martina Markov (TC Boehringer Ingelheim, U16-Juniorinnen), Julian Franzmann (TC BW Bad Kreuznach, U14-Junioren), Jil Hassinger (TC Mülheim-Kärlich, U14-Juniorinnen), Alexander Haage (BASF TC Ludwigshafen, U12-Junioren) und Emily Eigelsbach (TC BW Bad Ems, U12-Juniorinnen). „Ich war sehr zufrieden mit der Qualität und Quantität dieser Meisterschaften", zog TVRP-Jugendsportwartin Martina Riedle ein positives Fazit. Die Kinder und Jugendlichen lieferten sich überwiegend faire Matches. „Das war ein für den Wintersaisonhöhepunkt absolut würdiges Turnier." Bei den U18-Junioren stand der topgesetzte Favorit auch ganz oben – doch es war eng. Max Amling (TC Mutterstadt) musste für seinen Titelgewinn sein bestes Tennis rausholen und überstand so die eine oder andere knifflige Situation. Im Feld der U16-Junioren gab es kein Vorbeikommen an Flynn-Tjark Baumert (TC BW Bad Ems). Von Position eins der Setzliste aus spielte sich der U14-Rheinland-Pfalz-Meister aus Sommer und Winter 2019 erneut bis zum Turniersieg. Sehr souverän – Baumert gab im Turnierverlauf ganze sechs Spiele ab. Im Finale traf der Favorit auf Daniel Kirchner vom TSC Mainz, der das Match angeschlagen bei 1:6, 0:3 aus seiner Sicht aufgeben musste. Bei den U14-Junioren hatte der topgesetzte Julian Franzmann vom TC BW Bad Kreuznach wenig Mühe auf seinem Weg zum Rheinland-Pfalz-Hallentitel. Auch das Finale gegen den an Drei gesetzten Noah Meister (TC Höhr-Grenzhausen) entschied Franzmann mit 6:4, 6:1 sicher für sich. In der stark besetzten Konkurrenz der U12-Jungs bestätigte Alexander Haage seine Topposition aus der Setzung. Der Nachwuchsspieler des BASF TC Ludwigshafen gab auf dem Weg ins Finale keinen Satz ab. Martina Markov heißt die alte und neue Rheinland-Pfalz-Hallenmeisterin der U16-Juniorinnen. Die junge Spielerin des TC Boehringer Ingelheim feierte mit einem 6:0, 6:4-Erfolg im erwarteten Endspiel der beiden Topspielerinnen gegen Lucy Lascheck (TC RW Kaiserslautern) die Titelverteidigung. Gerade das Halbfinale gegen die jahrgangsjüngere Charlotte Keitel (BASF TC Ludwigshafen) war für Markov aber alles andere als einfach – ein, zwei Schläge entschieden ein Match auf Augenhöhe. In der Konkurrenz der U14-Juniorinnen verhinderte Jil Hassinger einen weiteren Sieg einer Nummer eins. Die neue rheinland-pfälzische Landesmeisterin der U12-Juniorinnen machte es wenig spannend. Am Erfolg von Emily Eigelsbach gab es zu keiner Zeit Zweifel. Die topgesetzte Nachwuchsspielerin des TC BW Bad Ems gab im Turnierverlauf nur vier Spiele ab.



Hallenmeisterin bei den U16-Juniorinnen: Martina Markov vom TC Boehringer Ingelheim (hier bei einem Freiluft-Match). Foto: H. Recknagel/Archiv

Katja Puscher

Weitere Infos: www.rlp-tennis.de

RLP-Hallenmeisterschaften: Selina Dal und Felix Einig holen Titel

Sie galten vorab nicht gerade als die Topfavoriten: Doch Selina Dal und Felix Einig feiern bei den RLP-Hallenmeisterschaften der Tennisspieler*innen in Mainz-Weisenau den Titelgewinn. Die für den BASF TC Ludwigshafen startende und an Zwei gesetzte Dal freute sich über ihren zweiten Landesmeistertitel nach 2018 im Freien. Im Finale bezwang die Favoritin Überraschungsfinalistin Martina Markov (TC Boehringer Ingelheim) sicher 6:3, 6:1. Felix Einig (TC Oberwerth Koblenz) mischte ungesetzt die komplette Herrenkonkurrenz auf und bejubelte nach einem 6:4, 6:4-Finalsieg über Mitfavorit Elias Peter (BASF TC Ludwigshafen) seinen ersten Rheinland-Pfalz-Titel. Bis zum Halbfinale lief in der Damenkonkurrenz alles wie erwartet. Mit Sinja Kraus (TSC Mainz, DTB-33), Selina Dal (DTB-56), Sarah Nikocevic (BASF TC Ludwigshafen, DTB-63) und Martina Markov (DTB-144) machten die vier topgesetzten Spielerinnen den Titel 2020 unter sich aus Dal setzte sich in ihrem Halbfinale 6:3, 6:4 solide gegen ihre Teamkameradin und Vorjahressiegerin Nikocevic durch. In der zweiten Tableauhälfte setzte Nachwuchsspielerin Markov zum Überraschungscoup an. Die 15-Jährige spielte stark auf und schaltete mit 6:4, 6:2 die heiße Titelanwärterin Kraus aus. Für Markov ein toller Erfolg, für die 17-jährige Österreicherin eine bittere Enttäuschung. Der Frust saß tief. „Das war ein Aussetzer, wie ich ihn bei Sinja schon lange nicht mehr gesehen habe", sagte ihr Coach Babak Momeni. Im Grunde spiele sie sehr stabil, doch in diesem Match habe sein Schützling sich kaum Chancen erspielen können. Im Endspiel war für Markov an der Rollenverteilung nicht zu rütteln. Dal diktierte das Geschehen, leistete sich nur wenige Fehler und holte sich souverän den Titel. Im Gegensatz zu den Damen verabschiedeten sich die gesetzten Herren teilweise schon sehr früh aus dem Turnier. Mit Tristan Reiff (TC BW Bad Ems) und Linus Bilfinger-Sanchez (BASF TC Ludwigshafen) waren die Meisterschaften für die Nummern zwei und drei der Setzliste schon nach dem ersten Match beendet. Ganz anders dagegen lief das Turnier für Felix Einig. Den 19-Jährigen dürften vorab



RLP-Meister bei den Männern: Felix Einig (r., mit Finalgegner Elias Peter). Foto: TVRP



Der ausgezeichnete Trainer Sascha Müller (Mayen, Bildmitte) mit DTB-Präsident Ulrich Klaus (r.) und DTB-Vizepräsident Hans-Wolfgang Kende (l.) in der Pause des Halbfinales der Koblenz Open in der CGM-Arena. Foto: TVR



Beste Stimmung herrschte beim Meisterfoto mit allen TVM-Assen. Foto: TVM/P. Seydel

nicht allzu viele auf der Rechnung gehabt haben, auch wenn Einig seit der Jugend konstant gut mitmischt im rheinland-pfälzischen Tennis. Ungesetzt spielte sich der Koblenzer locker durch die Runden. Im Halbfinale ließ Einig Überraschungsmann Adrian Kraus beim 6:3, 6:1 keine Chance. Und auch im Finale war er gegen den topgesetzten Nachwuchsspieler Elias Peter (BASF TC Ludwigshafen) den entscheidenden Tick stabiler. „Felix hat ein richtig gutes Turnier gespielt", lobte Landestrainer Sascha Müller, der Einig seit Kindertagen betreut. Der Schlüssel sei gewesen, dass der 19-Jährige in Mainz seine Qualitäten konstant über zwei Tage abrufen konnte. Inklusive Finale. Einig spielte - auf einem soliden Aufschlag aufbauend – seine Stärken von der Grundlinie aus, insbesondere über seine dominante Vorhand. *Katja Puscher*

Weitere Infos: www.rlp-tennis.de

Sascha Müller erhält den DTB-Trainer-Award

Im Rahmen der Koblenz Open wurde Sascha Müller, Verbandstrainer des Tennisverbandes Rheinland (TVR), mit dem DTB-Trainer-Award 2020 für außergewöhnliche Leistungen im deutschen Tennissport ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde dem Mayener von DTB-Präsident Ulrich Klaus und DTB-Vizepräsident Hans-Wolfgang Kende überreicht für „außergewöhnliche Leistungen im deutschen Tennissport", wie Klaus in seiner Laudatio ausführte. Der Ehrenpreis war 2018 vom Deutschen Tennis Bund als Auszeichnung für die Würdigung besonderer Trainer-Leistungen ins Leben gerufen worden. Klaus lobte das herausragende Engagement des 43-jährigen Rheinländers: „Sascha leistet seit vielen Jahren großartige Arbeit in einem für den Sport extrem wichtigen Bereich. Als Verbandstrainer kümmert er sich hauptverantwortlich um den Jugend-Kader, um Kinder, die mit etwa sechs bis acht Jahren in das Sportgefüge des Verbandes integriert werden und im besten Fall bis zum Eintritt ins Erwachsenenalter unter seinen Fittichen bleiben. Als DTB-A-Trainer ist er hervorragend ausgebildet, sein Fingerspitzengefühl im Umgang mit den Kindern und Eltern zeichnet ihn aus. Nur wenige Trainer verfügen über so viel Feingefühl, deshalb verdient Sascha diesen Preis", so der Präsident zu der Wahl. Müller ist seit Jahren im TVR tätig, zunächst als Honorartrainer, seit 2016 als hauptamtlicher Verbandstrainer im TVR sowie als Landestrainer des Tennisverbandes Rheinland-Pfalz. Er hat sich in vieler Hinsicht als Trainer verdient gemacht, seine große Leidenschaft gilt der Förderung von Nachwuchsspielern. Er begleitete unter anderem Anna-Lena Friedsam auf entscheidenden Stationen ihrer Karriere und mit der Gründung des Pilotprojekts „Trainings Base für Profispieler" im LZ Koblenz konnte er jungen Sportlern, die den Weg ins Profitennis einschlagen wollen, an den Standort binden und damit den Eintritt in eine Profilaufbahn erleichtern. *Anneliese Schönberg*

Weitere Infos: www.tennisverband-rheinland.de

TURNEN

TVM-Meisterehrung bei Lotto Rheinland-Pfalz

Der Turnverband Mittelrhein hat bei Lotto Rheinland-Pfalz seine erfolgreichsten Sportler des Jahres 2019 aus den Bereichen Gerätturnen, Trampolinturnen, Rhönradturnen, Rope Skipping, Faustball, Ringtennis und Mehrkämpfe geehrt. Wie erfolgreich die TVM-Sportler*innen waren, spiegelt die Erfolgsbilanz wider. Unter anderem gab es einen Vize-WM-Titel und 23 DM-Titel zu feiern, außerdem 46 zweite und 28 dritte Plätze bei Deutschen Meisterschaften. Sportminister Roger Lewentz, Lotto-Geschäftsführer Jürgen Häfner, der kommissarische LSB-Präsident Jochen Borchert sowie Monika Sauer (Präsidentin des Sportbundes Rheinland) und Frank Puchtler, Landrat des Rhein-Lahn-Kreises und Vizepräsident Verbandspolitik und besondere Aufgaben des TVM, nahmen gemeinsam mit den jeweiligen TVM-Vize-Präsidenten die Ehrungen vor. Lewentz hob die herausragenden sportlichen Leistungen der Athlet*innen hervor und dankte auch den Trainern und Eltern der geehrten Sportler*innen, denn deren Abschneiden wäre ohne zahlreiche heftende Hände hinter den Kulissen so nicht möglich gewesen. Das Ministerium des Innern und für Sport sieht im TVM einen innovativen Verband, der in vielen Bereichen eine Vorreiterrolle in Sachen „Sport und Bewegung" einnimmt. *Hans-Peter Kress*

Weitere Infos: www.tvm.org

Nieder-Ingelheimer Aerobic-Asse: Sieben auf einen Streich

Die Aerobicturner der TG 1847 Nieder-Ingelheim haben bei den Offenen Niedersächsischen Meisterschaften in Wolfenbüttel siebenmal einen Podestplatz belegt – und dabei fünfmal sogar Gold geholt. Insgesamt waren 223 Athleten in Wolfenbüttel mit von

der Partie. Die höchste Wertung des Turniers turnten Patricia Steinjan und Paul Engel mit 20,15 Punkten in der Kategorie Duo. Die amtierenden Deutschen Meister waren erneut nicht zu schlagen und konnten sich mit rund zwei Punkten Vorsprung vor dem Duo Dajana Näveke/Nils Angerstein vom MTV Wolfenbüttel absetzen, die von den Kampfrichtern 18,05 Punkte erhielten. „Der erste Start von Patricia und Paul im neuen Kalenderjahr kann man durchaus als gelungen bezeichnen“, kommentierte Trainerin Katrin Engel. Die beiden TGler haben aktuell einen Lauf und sind seit der DM 2018 in Deutschland nicht zu schlagen gewesen. In der Einzelkategorie gewann die Ingelheimerin Fabienne Fey im Einzel der Damen mit 18,6 Punkten vor Dajana Näveke, die 17,7 Punkte turnte. „Fabienne hat eine solide Übung geturnt und konnte sich mit rund einem Punkt Vorsprung souverän behaupten“, lobte Trainerin Lydia Engel. Die dritte Goldmedaille gewann das TG-Turnteam in der Gruppe Aerobic-Dance. Hier gingen Patricia Steinjan, Viola Grabowski, Fabienne Fey, Ewa Zorn, Alexandra Grubert, Charlotte Densch, Nils Angerstein und Paul Engel in das Rennen. Da es im Dance keine Schwierigkeitspunkte gibt, sind die Punktzahlen niedriger. Das Ingelheimer Team zeigte eine mitreißende Performance und gewann mit 15,65 Punkten vor dem MTV Wolfenbüttel mit 15,0 Punkten. In den Jugendklassen holte Felicia Steinjan mit 18,5 Punkte die vierte Goldmedaille vor ihrer Konkurrentin Anina Otto vom TK Hannover (17,5). Dominik Kühne gewann Silber mit 15,1 Punkten hinter Luis Borchardt vom SC Berlin. Den ersten Platz im Duo bis 11 Jahre belegten Emma Rammenzweig und Vanessa Walker mit 14,85 Punkten. Die Nachwuchsgruppe der TG holte Bronze (Dominik Kühne, Eva Bernd, Silija Pfeil, Lily Roucka, Lena Lieser). Das Juniordanceteam, bei dem noch Emilia Irmen dazu kam, belegte bei der Endabrechnung Rang fünf. „Wir sind mit dem Abschneiden unseres Teams sehr zufrieden“, resümierte TG-Diplom-Sportlehrer Dirk Engel-Korus die sehenswerte Bilanz seines Vereins. *Dirk Engel-Korus*



Erfolgreich beim Niedersachsen-Trip: Die Asse der TG Nieder-Ingelheim. Foto: TG Nieder-Ingelheim

Vorschau

In unserer April-Ausgabe lesen Sie unter anderem …



Foto: iStock/bigtunaonline

Digitale Plattform für den rheinland-pfälzischen Sport: LSB jetzt auf Instagram!



Foto: M. Heinze

Abschlussveranstaltung LSB-Kinderschutzprojekt in Mainz.



Foto: Sportbund Pfalz

Auftakt zur neuen Sportabzeichen-Saison.

Erscheinungstermin: 17. April 2020

Impressum

Herausgeber:

Landessportbund Rheinland-Pfalz
Rheinallee 1 • 55116 Mainz
Tel.: 06131/2814-144, Fax: 06131/2814-135
E-Mail: sportinform@lsb-rlp.de

Sportbund Rheinhessen
Rheinallee 1 • 55116 Mainz

Sportbund Rheinland
Rheinau 11 • 56075 Koblenz

Zeitungskennzahl: 3009

Verantwortlich für den Inhalt:
Walter Desch, v.i.S.d.P.
(LSB-Vizepräsident Kommunikation)
Martin Weinitschke (SB Rheinland)
Frank Heilemann (SB Rheinhessen)

Redaktion:
Regina Thiem (Leitung), Michael Heinze, Wolfgang Höfer, Christof Palm, Thorsten Richter, Petra Szablikowski sowie die Pressewarte der Fachverbände

Grafik und Druck:
NINO Druck GmbH, Neustadt

Bezugspreis und Erscheinungsweise:
SportInForm erscheint monatlich.
Einzelausgabe: 2,50 Euro
Jahres-Abo: 24 Euro inkl. Porto und MwSt.

Namentlich verfasste Berichte geben die Meinung der Verfasser und nicht zwingend die Meinung der Herausgeber wieder. Der Nachdruck einzelner Seiten ist mit Genehmigung der Redaktion erlaubt.

PEFC

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/53203-2003-1001

VEREINSFREIZEITEN IN DEN BERGEN

Haus Rheinland-Pfalz in Oberjoch / Allgäu

LANDESSPORTBUND RHEINLAND-PFALZ





FREIZEIT, SPORT UND BILDUNG

Mitten in den Allgäuer Alpen, am Ortsrand von Oberjoch gelegen, ist das Gästehaus des Landessportbundes Rheinland–Pfalz der ideale Ort für Vereinsfreizeiten, Lehrgänge von Sportverbänden/Sportvereinen und Familien – oder Gruppenreisen. Hier finden Groß und Klein ein tolles Angebot, das kaum Wünsche offen lässt:

Spaß bei Sport und Spiel in der Sporthalle, der Boulder-Kletterhalle, auf dem Sportplatz im Freigelände oder der Kegelbahn. Richtig entspannen können Sie in der hauseigenen Sauna oder auf der großen Sonnen-Terrasse mit Blick auf die Berge. Zum geselligen Beisammensein laden die Aufenthaltsräume ein.

Aber auch außerhalb unseres Hauses dürfen Sie viel erwarten — die unmittelbare Umgebung bietet Ihnen zu jeder Jahreszeit eine Vielzahl unterschiedlicher Aktivitäten.

Infos und Buchungen über den LSB Rheinland-Pfalz:
Tel.: (06131) 2814-118, Fax: (06131) 2814-120,
verwaltung@lsb-rlp.de

DAS HAUS RHEINLAND-PFALZ

- 50 Betten in Doppel-, Zweibett, Einzel- und Familienzimmern
- Halbpension (Frühstücksbüffet und 3-Gang-Abendessen)
- Seminarräume
- Sauna mit Tauchbecken und Ruheraum
- Kegelbahn
- Kickerraum
- Kletterraum (Boulder)
- Sporthalle mit Tischtennis, Bällen, etc.
- Sportplatz im Freigelände
- Kaminzimmer / Gesellschaftsraum

Aktuelle Belegung und Preise unter:
www.haus-rheinland-pfalz.de

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
www.haus-rheinland-pfalz.de

















LOTTO
Rheinland-Pfalz
Partner des Sports









